



**50 Jahre
1956 - 2006**


WOHLFAHRT

Hausrat - Glas - Porzellan	Erleinhofstraße 6
Keramik - Geschenke	91077 Neunkirchen am Brand
Eisenwaren - Spielwaren	Tel. 0 91 34 / 99 33 90
	Fax 0 91 34 / 97 54

Hochzeits- und Geschenktische


Lin
Textilien für schönes Wohnen

Andrea Lin

Gardinenhaus A. Lin · Drausnickstraße 163 · 91052 Erlangen
 Tel: (0 91 31) 5 63 87 und 5 63 85 · Fax: (0 91 31) 5 63 07
www.gardinen-lin.de

Herausgeber:	Verein für Familienheim und Garten e.V. Am Tennenbach 10 91080 Spardorf Telefon: 09131-55 852 Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00 Konto 36-000 050
Gestaltung:	Brigitte und Hans-Jürgen Dachert Angelika und Günther Beer
Titelgestaltung:	art-first GmbH Buckenhofer Straße 16 D-91080 Spardorf
Druckgestaltung:	2W-Werbung, Gert Warter Bahnhofstr. 10 91166 Georgensgmünd
Auflage:	1500

50 Jahre

Verein für Familienheim
und Garten e.V. Spardorf

FESTSCHRIFT

1956 ~ 2006

Inhalt

Grußworte	5
Einladung zur Jubiläumsfeier	17
Unsere Jubilare.....	19
Die Vorsitzenden seit der Gründung.....	27
Die Vorstandschaft seit der Gründung.....	28
Chronik des Vereins	33
Die Entwicklung unserer Mitgliederzahl.....	35
„Ich erinnere mich“ – Erinnerungen eines Vorstands-Kindes	39
Unsere Ausflugsfahrten	41
Die Kräuterrallye	49
Unser Stammtisch	51
Gesucht – gefunden: die „Garagenstory“	53
Geräte des Vereins für seine Mitglieder	55
Der Gerätewart	56
Der Baumschneidekurs	57
Spardorf – aus der Geschichte unserer Gemeinde	59
Beitrittserklärung.....	65
Inserenten- und Spenderverzeichnis	66

Solarwärmesysteme Solarstromsysteme von SUNSET

Für mehr Lebensqualität und eine gesunde Umwelt
Zapfen Sie die Sonne an und investieren Sie in die Zukunft!



Mit einer Solaranlage von SUNSET profitieren Sie von steigenden Energiepreisen und maximieren Ihre Rendite.

Vorteile:

- ✓ Sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- ✓ Hervorragende Verarbeitung und Qualitätssicherung
- ✓ Einfachste, anschlussfertige Systeme
- ✓ Hohe Lebenserwartung mit SUNSET-Garantie
- ✓ Komplettsysteme vom Hersteller designed

SUNSET ist Hersteller von Solarwärme- und Photovoltaik-Systemen.
Die anschlussfertigen Komplettanlagen liefern wir weltweit.

SUNSET Energietechnik GmbH • Industriestr. 8 - 22 • D-91325 Adelsdorf
Tel.: 09195/9494-0 • Fax: 09195/9494-490
E-Mail: support@sunset-solar.com • www.sunset-solar.com



Grußwort

des Landrats des Landkreises Erlangen-Höchststadt



Der „Verein für Familienheim und Garten e. V.“ Spardorf feiert sein 50-jähriges Jubiläum. 1956 taten sich 32 Gründungsmitglieder zusammen, um beherzt ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. Im Namen des Landkreises Erlangen-Höchststadt gratuliere ich ganz herzlich zu diesem besonderen Anlass.

Bei der Gründung des Vereins mangelte es für sehr viele Menschen an geeignetem Wohnraum. In Selbst- und Nachbarschaftshilfe haben sich die Spardorfer Siedler nach und nach unter großen Entbehrungen eine neue Heimat geschaffen.

Die „Siedlergemeinschaft Spardorf“ ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Anstrengung, für sich selbst etwas Gutes zu schaffen, auch für die Allgemeinheit Nutzen stiften kann. Denn die Siedlung ist zu einem Schmuckstück im Spardorfer Ortsbild geworden.

Sie bietet ihren Bewohnerinnen und Bewohnern einen Ruhepol im Leben. Hier haben sie, vor allem dank des Vereins, Nachbarn, die sie kennen, denen sie vertrauen können und die ihnen in Notsituationen helfen. Hier sind sie zu Hause.

Auch 50 Jahre nach der Gründung des Vereins ist der Themenbereich „Haus und Garten“ hoch aktuell. Die weit mehr als 400 Vereinsmitglieder sind ein guter Beleg dafür.

Dem „Verein für Familienheim und Garten“ wünsche ich weiterhin eine so erfolgreiche Entwicklung und eine schöne Jubiläumsfeier.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Eberhard Irlinger'.

Eberhard Irlinger
Landrat



Tropft der Wasserhahn, das Rohr ist undicht und der Abfluß ist verstopft-



Der Kessel oder die Heizkörper müssen raus, die Öl- oder Gasfeuerung tut es nicht mehr, Sie brauchen einen Notdienst oder eine Wartung-
Wollen Sie die Sonne heizen lassen oder gar mit Holz Ihr Haus beheizen -

Wer macht das nur, Wen ruf ich an ?



Sie wollen Ihre eigenen 4 Wände verschönern,
Malern, tapezieren, verputzen, Vollwärmeschutz und dekorative
Wandtechniken-



Sie brauchen einen neuen Fußboden,
wollen Teppichböden, Fliesen und Parkett verlegen lassen-

Alles aus einer Hand - auch zu Festpreisen !

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel: 0911/95 666 10

Fax: 0911/95 666 22

Info unter E-Mail: gericke.heizungsbau@t-online.de

Gericke GmbH

Heizung-Lüftung-Sanitär

Altbausanierung-Raumgestaltung

Schloßstr. 11

90478 Nürnberg

Ihr Handwerkerteam, wenn es um ein schöneres Zuhause geht.



Grußwort

des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Spardorf



50 Jahre Verein für Familienheim und Garten e.V.
Ein stolzes Jubiläum für einen Spardorfer Verein, der im Dachverband des Bayerischen Siedlerbundes sein vielfältiges Angebot präsentiert. Nicht nur die 420 Mitglieder, sondern alle Spardorfer Bürger profitieren von den Angeboten dieses aktiven Vereins. So können zum Beispiel von den Gartengeräten bis hin zum Baugerüst viele nützliche Dinge ausgeliehen werden. Vorträge, Veranstaltungen, Reisen, Kurse und Versicherungen für Hausbesitzer runden das Angebot ab.

Die Gründungsväter des Vereins waren echte Siedler, die in Nachbarschaftshilfe ihr Eigenheim geschaffen haben. In der Nachkriegszeit war es der Wille zum Wiederaufbau, der vor allem Heimatvertriebene beflügelte und zu einer erstaunlichen Gemeinschaftsleistung führte.

Heute treffen wirtschaftliche Probleme nicht nur den Einzelnen, sondern auch die Gemeinde als Vertreter der gesamten Bürgerschaft. Aus diesem Grunde sind wir gerade auf diesen Pioniergeist angewiesen, der die Gemeinschaft fördert.

Die Gemeinde möchte wie damals durch Neuansiedlungen die Steuerkraft stärken und unsere Grundschule erhalten. Daher brauchen wir auch heute Bürger, die etwas Neues zulassen und alle Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Gemeinde unterstützen.

Wie solche Ziele zu erreichen sind, hat uns der Jubilar in seiner langjährigen Geschichte eindrucksvoll bewiesen.

Ich danke den heute aktiven Vorständen und ihren Vorgängern sowie allen Vereinsmitgliedern für ihr vorbildliches bürgerschaftliches Engagement.

Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum und dem stürmischen Wachstum des Vereins.

Ihr

Bernd Höhlein
1. Bürgermeister



Die **DEVK** Versicherungen – größter Privatversicherer im Verkehrsbereich – gewähren **Ihnen als Mitglied des Bayerischen Siedlerbundes** in allen Versicherungssparten (Kfz-, Motorrad-, Haftpflicht-, Hausrat-, Rechtsschutz- und Gebäudeversicherung) einen besonders günstigen **Sondertarif**.

Weitere Vorteile für Sie:

- **optimale Betreuung** durch unser dichtes Servicenetz
- **schnelle Schadenregulierung**

**Vergleichen Sie selbst den für Sie gültigen Sondertarif
mit Ihren derzeitigen Beiträgen:**

Hausratversicherung 100.000 EUR Versicherungssumme Jahresbeitrag: 63,00 EUR	Gebäudeversicherung Versicherte Gefahren: Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel Bauartklasse 1, 120 qm Jahresbeitrag: 93,20 EUR
Glasversicherung Für Ihr ganzes Haus Jahresbeitrag: 46,00 EUR	Privathaftpflichtversicherung Deckungssumme 5 Mio. EUR Jahresbeitrag: 58,00 EUR

Kennen Sie übrigens unsere preiswerte Kfz-Versicherung???

Um Ihnen Ihr persönliches Angebot erstellen zu können, wenden Sie sich bitte an:

DEVK Versicherungen
Alfred Enke
Wöhrder Hauptstr. 1
90489 Nürnberg
Telefon: 0911 5095175
E-mail: Alfred.Enke@ad.devk.de

Grußwort

des Vorsitzenden
des Bezirksverbandes Mittelfranken
im Bayerischen Siedlerbund



Zur 50-Jahr-Feier des Siedlervereins Spardorf spreche ich den Siedlerinnen und Siedlern meine herzlichsten Glückwünsche aus.

Mit 50 Jahren ist er ein noch - in Anführungsstrichen - „junger Verein“, gemessen an den vielen Vereinen, die in den letzten beiden Jahren ihr 70- und 75-jähriges Jubiläum gefeiert haben, aber ein sehr rühriger Verein, der sich von anfangs 32 Mitgliedern auf nunmehr über 400 Mitglieder gemausert hat. Dafür möchte ich allen, die dazu beigetragen haben, meinen herzlichen Dank aussprechen.

Die Gründung des Vereins war zwar in einer Zeit, in der es in unserem Lande wirtschaftlich wieder aufwärts ging, die schlimmsten Jahre unserer deutschen Geschichte waren vorüber, aber die Narben waren noch überall sichtbar und das Geld zum Bauen eines eigenen Hauses musste schwer erarbeitet werden. Das war sicherlich einer der Gründe mit, warum man eine Gemeinschaft gegründet hat, denn gemeinsam geht es nun einmal besser, ob beim Einkauf, beim Erfahrungsaustausch oder bei der nachbarschaftlichen Hilfe.

Ich wünsche mir viele solche Vereine, dann ist mir um die Zukunft unseres Verbandes nicht bange.

Ihnen, die dazu beigetragen haben, diese Festschrift und diese Feier zu veranstalten, all den ehrenamtlichen Helfern gebührt mein Dank.

Möge Ihre Arbeit dazu beitragen, die Verbundenheit in Ihrer Gemeinschaft auch in Zukunft zu erhalten.

Ich wünsche den Mitgliedern des „Vereins für Familienheim und Garten“ Spardorf ein fröhliches Jubiläum und alles Gute für die Zukunft.



Fred Bukreus



**Für alle, die
mehr
wollen.**

**Mehr Beratung
Mehr Qualität
Mehr Service
Mehr Zeit**



**Wir sind gerne für Sie da,
Mo.-Sa. von 8.30 - 20 Uhr.**

Erlangen

Kurt-Schumacher-Str. 14 Tel. 09131/50672-0

Grußwort

des Ehrenvorsitzenden des
Bezirksverbandes Mittelfranken e.V.
im Bayerischen Siedlerbund



Der „Verein für Familienheim und Garten e.V. Spardorf“ feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Dazu darf ich Ihnen herzlich gratulieren.

Sehr viel wurde in der Vergangenheit, wie auch heute noch, gemeinschaftlich bewegt und nicht nur zum Vorteil der Mitglieder, sondern auch als positiver Beitrag zur Lebensqualität für alle Bürger dieser Gemeinde. Natur und Umwelt werden von fleißigen Garten- und Familienheim-Besitzern geprägt und gepflegt. Dafür möchte ich Ihnen besonders danken. Vor allem aber auch den Verantwortlichen für die erfolgreiche Aufbauarbeit in den letzten 10 Jahren.

Das Familienheim muß, trotz rascher Veränderungen in den verschiedenen Bereichen unseres Alltags, auch in Zukunft Vorrang haben und des besonderen Schutzes sicher sein.

In diesem Sinne, meine verehrten Damen und Herren, liebe Siedlerfreunde, wollen wir gemeinsam die Zukunft meistern. Ich wünsche Ihnen dabei viel Erfolg.

Ihrer Festveranstaltung wünsche ich ein gutes Gelingen.

Ihr

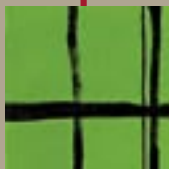
Walter Zimmermann

Ehrenvorsitzender des Bezirksverbandes Mittelfranken e.V.,
stellvertretender Landesvorsitzender

ART&GRAPHIC magazine

Deutschland 7,50 €
Österreich 9,50 € / Schweiz 13,75 SFR

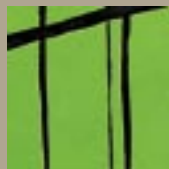
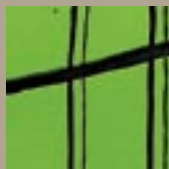
WWW.ARTUNDGRAPHICMAGAZINE.DE



ATELIER- GESPRÄCH

bekannte und
interessante Künstler

Günter Grass
Armin Mueller-Stahl
Claus Hipp
Ernst Fuchs etc...

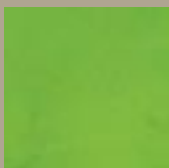


FACETTEN- REICHE THEMEN IN JEDER AUSGABE



BERICHT AUS DER PRAXIS

Von der Skizze zum Bild
Malreisen
Seminarreflexionen
Maltechniken
etc...



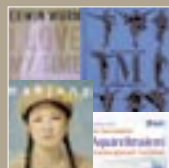
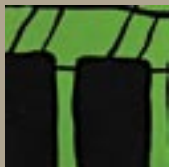
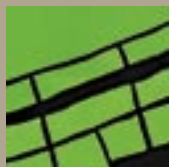
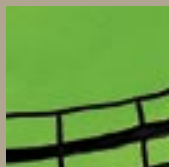
UNTER- NEHMEN & BERUFE

Der Pinselmacher
Der Restaurator
etc...



TESTS VON KÜNSTLER- MATERIAL

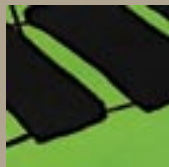
Pastellfarben
Skizzenbücher
Fixative
Aquarellmalblöcke
Aquarellfarben etc...



BUCHVOR- STELLUNG

neue und bewährte
Bücher für Anfänger
und Fortgeschrittene

in der Januar-Ausgabe
Neuheiten von der
Buchmesse



Unter www.artundgraphicmagazine.de finden Sie Info-Seiten über Malkurse, Sommerakademien, Mappenkursen, Malreisen und interessante Links. Außerdem die bisher erschienenen Ausgaben zum Downloaden, Bezugsquellennachweise nach PLZ, sowie eine Übersicht unserer Interviewpartner wie Günter Grass, Armin Mueller-Stahl, Claus Hipp, Oskar Koller, Prof. Ernst Fuchs oder Othmar Alt und viele mehr.

ART&GRAPHICmagazine | Am Tennenbach 5 | 91080 Spardorf | Tel. 09131-533 97 03 | E-Mail info@artundgraphicmagazine.de

Grußwort

des Ehrenvorsitzenden
Erhard Hochstein



Liebe Gartenfreunde,

zu unserem Jubiläum möchte ich mich bei all unseren Mitgliedern bedanken, die mich in meiner gut 30-jährigen Tätigkeit als Vorsitzender tatkräftig unterstützt haben. Dies war eine der Grundlagen für meine hoffentlich erfolgreiche Vorstandsarbeit. Mein besonderer Dank gehört der gesamten Vorstandschaft und allen fleißigen Helfern dieser Zeit.

Ich freue mich, daß ich den Verein an meinen Nachfolger Uwe Burckhardt so übergeben konnte, daß es dem jetzigen Vorstand möglich ist, sich den neuen Herausforderungen zu widmen. Daß er das sehr erfolgreich macht, sieht man nicht zuletzt daran, daß die Zahl der Mitglieder so erfreulich gestiegen ist.

Ich wünsche unserem Verein für die Zukunft alles Gute, aktive Mitglieder und eine engagierte Vorstandschaft, damit dem Verein Leben und Seele erhalten bleiben.

Euer Ehrenvorsitzender

Erhard Hochstein

Inh. Stefan Burger

BURGER
Immobilien

Ringstr. 25 * 91080 Spardorf * Tel./Fax 09131 - 5 12 85

**Ankauf, Verkauf, Verkehrswertermittlung
und Vermietung**

Eigentumswohnungen,

Reihenhäuser,

Einfamilienhäuser,

Mehrfamilienhäuser,

Wohn- u. Geschäftshäuser,

Gewerbeimmobilien,

Baugrundstücke

Gewerbegrundstücke

**in Erlangen, Landkreis Erlangen-
Höchstadt, Nürnberg, Fürth, Forchheim,
Landkreis Forchheim**

Grußwort

des 1. Vorsitzenden



Liebe Siedlerfreunde, liebe Spardorfer!

Als ein Kind der Wohlstandsgesellschaft habe ich viel Respekt vor unseren Müttern und Vätern, die nach dem Krieg mit Nichts ihre Häuser gebaut haben. Sie waren es, die vor nunmehr 50 Jahren unseren Verein gegründet haben, damals noch unter dem Namen „Siedlergruppe Neu-Spardorf“.

Im Jahre 2000 habe ich das Amt des Vorsitzenden gerne übernommen, obwohl ich auf diesem Gebiet keinerlei Erfahrung mitbrachte.

Seitdem entwickelte sich der Verein von 216 auf 420 Mitgliedsfamilien. Dies war nur möglich durch konsequente Neuwerbung und durch die Unterstützung der gesamten Vorstandschaft. Wir führten einen Stammtisch ein und belebten die Weihnachtsfeiern wieder. Auch wurden die Fahrten zu den Gartenschauen wieder aufgenommen.

Ich hoffe, daß ich „unseren Verein“ die letzten 6 Jahre zu Ihrer Zufriedenheit geführt habe.

Gegründet wurde der Verein am 24.02.1956. Das Jubiläum werden wir am 20.05.2006 mit einem Fränkischen Abend feiern.

Ich wünsche dem Verein eine gute Zukunft und weiterhin ein langes Fortbestehen zum Wohle seiner Mitglieder und der Gemeinde Spardorf.

Ihr

Uwe Burckhardt

Meilwald Apotheke

Thomas Wagner - Apotheker

Konrad-Zuse-Str. 14 Telefon 09131 / 12 56 60

91052 Erlangen Telefax 09131 / 12 56 24

Im Röthelheimpark - direkt beim Handelshof

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8⁰⁰ - 20⁰⁰
Sa: 9⁰⁰ - 16⁰⁰

Kannen Apotheke

Thomas Wagner - Apotheker

W.-v.-Siemens-Str. 1d Telefon 09131 / 2 34 17

91052 Erlangen Telefax 09131 / 20 13 10

Erlangen Zollhaus

Öffnungszeiten: Mo ~ Fr: 8⁰⁰ ~ 18³⁰
Sa: 9⁰⁰ ~ 13⁰⁰

Herzliche Einladung zum

Fränkischen Jubiläumsabend

*20. Mai 2006 ~ Fritz-Weinrebe-Halle,
Im Haunschlag, Spardorf*

Beginn: 19.00 ~ Saalöffnung : 18.30 Uhr

Eintritt frei!

- ❖ Mit fränkischen Musik-, Gesangs- und Tanzgruppen*
- ❖ Ansprachen und Ehrungen*
- ❖ Und als Höhepunkt: Kabarettistin Claudia Bill*

Der Wirt sorgt wie immer für das leibliche Wohl!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mitwirkende:

- Claudia Bill*
- Franken Duo*
- Neunkirchner Torberg Duo*
- Saistablosa aus Obertrubach*
- Tanzgruppe Heimat- u. Trachtenverein Neunkirchen*

ADOLF REUSCH
Inhaber: Thoma

Heizungsanlagen,
sanitäre Installation
Bauflaschnerei · Kundendienst
Solar- und Brennwertanlagen
Regenwassernutzung

91077 Dormitz · Schlesierstraße 15
Tel. 09134/5330 · Fax 9553



*Fordern Sie meinen
aktuellen Garten-
Versand-
katalog
jetzt
gratis an!*

Gärtner Tötschke
Fachversand für Gartenfreude

z.H. Frau Kosmos • 41561 Kaarst
Tel. (0 18 05) 517 213
Fax (0 18 05) 777 083
www.poetschke.de

58

Haar-
Inhaberin
Lydia Kaiser
träume
Damen- und Herrensalon
Buckenhofer Straße 20 • 91080 Spardorf

0 91 31 - 53 27 28

Öffnungszeiten: Di/Do/Fr 09.00 - 17.30 Uhr
Mi 10.00 - 19.30 Uhr · Sa 08.30 - 13.00 Uhr

Gerhard Bonni

Schmiede

Schlosserei

Flaschnerei

Sanitäre Installation



handwerk

Marloffsteiner Straße 26 • 91080 Uttenreuth

Telefon: 0 91 31 - 5 59 36

Unsere Jubilare

Für 50-jährige Mitgliedschaft werden geehrt:

Behr	Hedwig	91080 Spardorf	Sandstr.	4
Braun	Heinrich	91080 Spardorf	Am Tennenbach	9a
Egloffstein	Elke	91080 Spardorf	Sandstr.	15
Ewald	Angelika	91080 Spardorf	Sandstr.	20
Färber	Brigitte	91080 Spardorf	Schlesierstr.	6
Henneberger	Johann	91080 Spardorf	Sudetenstr.	1
Hochstein	Erhard	91080 Spardorf	Am Tennenbach	5
Pfisterer	Ingrid	91080 Spardorf	Siedlerstr.	6
Rißmann	Gerhard	91080 Spardorf	Sudetenstr.	6
Scholz	Norbert	91080 Spardorf	Sandstr.	1
Steinbrecher	Eleonore	91080 Spardorf	Am Ziegelacker	5
Steinbrecher	Gunda	91080 Spardorf	Schulstr.	5
Übel	Ludwig	91080 Spardorf	Siedlerstr.	7
Weinkauf	Alois	91080 Spardorf	Schulstr.	1
Wolf	Barbara	91080 Spardorf	Schwedenstr.	1



Gründungsmitglieder bei der Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft im Jahr 1996
v.l.n.r. sitzend: Charlotte Rißmann, Anna Gubo, Margarete Neugebauer, Marie Harrant
dahinter: Johann Wagner, Karl Steinbrecher, Barbara Wolf, Charlotte Scholz, Fritz Weinrebe,
 Erhard Hochstein, Walter Zimmermann (Bezirksvorsitzender).

Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum!



**Raiffeisen-Volksbank
Erlangen-Höchstädt eG**

Geschäftsstelle Uttenreuth
Erlanger Straße 6
91080 Uttenreuth
Telefon 0 91 31/ 53 58 - 0

WALTRAUD JANSON



Damen &
Herrensalon

Am Tennenbach 2
91054 Buckenhof
Tel. 09131- 573 83

Viel Leistung, keine Gebühren.

TOPGiro

Zum Nulltarif:

- Kontoführung
- ec-Karte
- Kreditkarte

Das ist aber längst nicht
alles, was TOPGiro zu
bieten hat: Zinsen ab dem
ersten Euro, Online-
Banking und viel mehr.

**Sprechen Sie mich gleich
darauf an!**



Jost von Rochow

Rathsberger Straße 22
91080 Spardorf
Telefon 09131 56133
Telefax 09131 56333

Wüstenrot Service-Center

Nürnberger Straße 67
91052 Erlangen
Mobil 0171 7739313
Telefax 09131 203467
jost.von.rochow@wuestenrot.de
Montag, Dienstag und Mittwoch
von 9-13 und 15-18 Uhr
Samstag von 9-13 Uhr

wüstenrot

Für 25-jährige Mitgliedschaft werden geehrt:

Beitter	Antonie	91080 Spardorf	Ringstr.	23
Dernedde Dr.	Ingo	91080 Spardorf	Luzernenweg	20
Wagner	Hans	91080 Spardorf	Königsberger Str.	2

Für 15-jährige Mitgliedschaft werden geehrt:

Baumann	Heinz	91080 Uttenreuth	Mühlweg	46
Hochstein	Martina	91080 Spardorf	Am Tennenbach	5a
Körner	Heinz	91080 Spardorf	Sandstr.	53
Schneidt	Christoph	91080 Spardorf	Siedlerstr.	8
Walter	Arno	91054 Erlangen	Lampertsbühl	31
Zwikla	Manfred	91054 Buckenhof	Eisenstr.	10



Ehrung im März 2001 bei der Jahreshauptversammlung



Ehrung im Dezember 2001 bei der Weihnachtsfeier

Feil Kfz-Service



Meisterbetrieb



Ihr Partner rund ums Auto



Wartung · Service · Reparatur

Sieglitzhofer Str. 12 • 91054 Erlangen • Tel. 09131-55012

radio molter

09131 - 5 55 55

Lange Zeile 59 - 91054 Erlangen-Sieglitzhof

Apotheke am Bohlenplatz OHG

Gertrud Dinger mann - Michaela + Wolfgang Lamprecht



SEIT ÜBER 25 JAHREN IM DIENST DER GESUNDHEIT

Friedrichstraße 51 – 91054 Erlangen

Tel.: 09131/27998 und 0800/00/27998 Freecall

Fax: 09131/205323



Ehrung im Dezember 2003 bei der Weihnachtsfeier



Ehrung im März 2005 bei der Jahreshauptversammlung

Tabakstaude

Familie Schleifer

91077 Dormitz

Hauptstraße 45

Tel: 09134/1326

*Fränkische Küche
- Karpfen -*

Donnerstag Ruhetag!

Rosen-Apotheke

OHG

Dr. Bauer / Bauer-Hummelmann, Offizinapotheker

Lange Zeile 59 · Tel. 51572 · Fax. 51728

91054 ERLANGEN – SIEGLITZHOF

E-Mail: rosen.erlangen@pharma-online.de

Homepage: www.rosen-apotheke-erlangen.de

Allopathie - Homöopathie

Biochemie - Orthomolekulare Präparate

Bachblüten

Deutsche Blütenmittel

Akari-Blütenessenzen

„Home Care aus der Apotheke“

Artikel für die Gesunderhaltung

Rehabilitation

Haus- und Krankenpflege

u.a. Kompressionsstrümpfe

Durch moderne Datentechnik und umfangreiche Literatur
vielseitige, patientengerechte Informationen

In Dankbarkeit
und Anerkennung
gedenken wir
unserer verstorbenen
Mitglieder und Freunde



Bestattungsvorsorge -
vertraulich und fachkundig.

Wir beraten Sie gern.

Bestattungen Horst

Inh. A. Baumüller, Von-der-Tann-St. 11, 91052 Erlangen

Deine Spuren
im Sand...

Dauerhafte Spuren hinterlässt
derjenige, der rechtzeitig und
selbstverantwortlich für seine
Bestattung Vorsorge trifft.



Wir sind immer für Sie da
(09131) 57027



Die clevere Altersvorsorge:
Mit attraktiven Darlehenszinsen
der LBS zur eigenen Immobilie.



**Volltreffer!
Bauspar-Champions
setzen auf 2,5%*.**

Verwandeln Sie Ihre Immobilie in eine LBS-Bausparangelegenheit in einem Volltreffer – und setzen Sie auf die einzige Altersvorsorge, von der Sie schon heute etwas haben: das eigene Zuhause.

Sprechen Sie jetzt mit Ihrem Berater in der LBS-Geschäftsstelle

* Beispielhaft: effektiv, abnehmende Zinsen zur Laufzeit des Bausparvertrags

www.lbs-mittelfranken-nord.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Spezialkredit für Familien

LBS-Geschäftsstelle Erlangen
Schuhstr. 39, 91052 Erlangen
Tel. 09131-24031

Obst • Gemüse • Südfrüchte
Feinkost und andere Spezialitäten

Obst - Wagner

Lange Zeile 79 • 91054 Erlangen • Tel: 5 60 25





Metzgerei

Friedrich Derfuß

Wurstwaren, Schinken, Konserven nach hausgemachter Art

Hauptstraße 8 - 91080 Marloffstein

Telefon 09131 - 5 40 86

Unsere Vorsitzenden seit der Gründung



Rudolf Selzer

1. Vorsitzender von 1956 bis 1972.

Die Siedlervereinigung gedenkt ihres verstorbenen 1. Vorsitzenden Rudolf Selzer. Er gilt als eigentlicher Gründer der Siedlervereinigung und war einer der ersten Siedlungswilligen. Seinem persönlichen Einsatz ist es zu danken, daß die Siedlervereinigung Spardorf gegründet wurde. In all seinen Jahren setzte er sich voll für den Verein ein. Rudolf Selzer hat sich um die Siedlervereinigung verdient gemacht. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Erhard Hochstein

1. Vorsitzender von 1972 bis 2000.

Wir danken unserem langjährigen 1. Vorsitzenden Erhard Hochstein. Er führte den Verein fast 30 Jahre mit viel Elan und Aufopferung. Unter seiner Regie wurde aus der kleinen Spardorfer Ortsgruppe des Bayerischen Siedlerbundes ein starker eigenständiger gemeinnütziger Verein mit vielfältigen neuen Aufgaben. Durch unermüdliches Engagement und attraktive Angebote hat er die Mitgliederzahl stetig nach oben entwickelt. In Würdigung seiner großen Verdienste wurde Erhard Hochstein im Jahr 2000 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Uwe Burckhardt

1. Vorsitzender seit 2000

Wir danken unserem 1. Vorsitzenden Uwe Burckhardt, der 2000 mit frischem Mut und viel Optimismus sein Amt antrat. Er engagiert sich immer wieder, um den Kontakt mit und unter den Mitgliedern zu fördern. Sein besonderes Augenmerk gilt der Aktivierung des Vereinslebens und dem Wachstum des Vereins, das er mit Riesenschritten vorangetrieben hat. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Die Vorstandschaft seit der Gründung

1. Vorsitzender:	Rudolf Selzer	1956 bis 1972
	Erhard Hochstein	1972 bis 2000
	Uwe Burckhardt	seit 2000
2. Vorsitzender:	Erhard Hochstein	1968 bis 1972
	Rudolf Selzer	1972 bis 1975
	Franz Gubo	1975 bis 1980
	Paul Müller	1980 bis 1982
	Walter Eischer	1982 bis 1998
	Karl Stöckl	1998 bis 2001
	Hans-Jürgen Dachert	seit 2001
3. Vorsitzender:	Walter Eischer	1980 bis 1982
	Walter Rieth	1982 bis 1986
	Karl Steinbrecher	1986 bis 1988
1. Kassierer:	Richard Steinbrecher	1956 bis 1968
	Hans Müller	1968 bis 1975
	Ria Müller	1975 bis 1979
	Maria Depner	1979 bis 1980
	Ria Müller	1980 bis 1982
	Dr. Ingo Darnedde	1982 bis 1994
	Dr. Walter Kollmar	1994 bis 2002
	Otto Mäckl	seit 2002
2. Kassierer:	Georg Alt	1968 bis 1972
	Heribert Haidl	1972 bis 1974
	Richard Wagner	1974 bis 1988
Schriftführer:	Fritz Weinrebe	1956 bis 1978
	Johann Wagner	1978 bis 1984
	Marlies Gießle	1984 bis 1988
	Brigitte Dachert	seit 1988
1. Kassenrevisor:	Artur Reißmann	1956 bis 1988
	Otto Depner	1988 bis 1991
	Erich Wieland	1991 bis 2004
	Dr. Walter Kollmar	seit 2004
2. Kassenrevisor:	Erhard Hochstein	1959 bis 1960
	Ria Müller	1974 bis 1975
	Otto Depner	1978 bis 1988
	Erich Wieland	1988 bis 1991
	Erich Lang	1991 bis 1998
	Dr. Ingo Darnedde	seit 1998

Beiräte:	Hans-Jürgen Dachert	1988 bis 2001
	Richard Wagner	1988 bis 1991
	Erich Lang	1988 bis 1991
	Georg Steinlein	1991 bis 1994
	Otto Depner	1991 bis 1996
	Karl Stöckl	1994 bis 1998
	Thomas Hagen	1996 bis 1998
	Bernd Höhle	1998 bis 2002
	Bärbel Schulze	2000 bis 2004
	Gerhard Paulus	2002 bis 2006
	Günther Beer	seit 1996
	Sabine Knuff	seit 2002
	Liselotte Mäckl	seit 2002
	Erich Wieland	seit 2004
	Heinrich Braun	seit 2006

Unsere derzeitige Vorstandschaft mit Beiräten:



L. Mäckl, G. Beer, S. Knuff, E. Wieland, B. Dachert, H.-J. Dachert, U. Burckhardt, O. Mäckl, H. Braun

 OPEL	Autohaus Ritter Erlanger Str. 17 91077 Neunkirchen ☎ (0 91 34) 6 11 • Fax 57 13 E-Mail: autoritter@aol.com	OPEL NEUWAGEN HALBJAHRESWAGEN GEBRAUCHTWAGEN Finanzierung • Leasing OPEL-SERVICE Opel-rent-Mietwagen
--	--	--



**L'ORÉAL
PROFESSIONNEL**

Die zärtlichste Form
Lebendiger Locken!

Friseur Brüderlein
Damen und Herren
Lange Zeile 59
91054 Erlangen
Tel. 0 91 31 / 5 28 81

DULCIA VITAL DV2 **L'ORÉAL**
HAARE-VERLEBUNGSSYSTEM PROFESSIONNEL

BUCHHANDLUNG WITTHUHN
 Gräfenberger Str. 2, 91080 Uttenreuth, Tel.: 09131-50 71 50



Öffnungszeiten:

Mo. bis Sa. 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
 Mo. bis Fr. 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Info@witthuhn-buecher.de
www.witthuhn-buecher.de

Romane, Kinderbücher, Sachbücher, Spiele...

Sportgaststätte „Einkehr zur Röth“
 Im Haunschlag 1 91080 Spardorf



 **09131-56128**

Deutsch-Internationale Küche / Im Ausschank Kitzmann-Biere / Sonntag Mittagstisch /
 Pizza u. andere Gerichte zum Mitnehmen.
 Für feierliche Anlässe wie Geburtstage, Konfirmationen, Kommunionen, etc. nehmen wir Ihre
 Reservierung gerne entgegen.
 Di. - Fr. 15 : 00 - 24 : 00 Uhr/ Sa. 11: 00 - 22: 00 Uhr / So. & Ft. 10: 00 - 22: 00 Uhr.
Montag - Ruhetag Pächter : N. & F. Wandzioch

Träumen Sie nicht länger
vom schönen Garten —
lassen Sie ihn Wirklichkeit werden!



Garten(t)raum

Idee - Beratung - Planung - Verwirklichung

Entwurf, Umgestaltung, Renovation
von Gärten aller Art

Beatrix Hammermüller
Atzelsberger Str. 12
91080 Marloffstein

garten-t-raum@gmx.de

tel 09131 / 5339760
fax 09131 / 5339761
mobil 0162 / 9252521



*Getränkemarkt
Getränkeheimdienst*

*Schleifweg 2
91080 Uttenreuth*

Tel. 09131/57475

Mo-Fr. 8.00 -13.00

14.30-18.30

Sa. 8.00-14.00

Unser Getränkemarkt bietet sehr viel rund um Getränke:
Biere, Mineralwässer, Limonaden, Säfte, Weine und Spirituosen, Fassbiere von
fränk. Brauereien, Zeltgarnituren, Stehtische, Gläserverleih, Kaffeemaschine,
Pavillons, Bier,-Wasser,-Sektgläserverleih, Hauslieferung durch unseren
Getränkeheimdienst, Verpackungsservice, sowie Versand,
verschiedene Feste z.B. „Tag des dt. Bieres“, gute Parkplatzmöglichkeit.

Protokoll
über die Gründungsversammlung
der Liedlergruppe
„Neu-Spandorf“
der bayrischen Liedlerbünde E.V.

Am 24. II. 1956 fand im Gast-
haus „Fuchsbau“ in Spandorf die
Gründungsversammlung der
Liedlergruppe „Neu-Spandorf“ statt.
Über den Zweck, die Aufgaben
und Ziele der Liedlergruppe
sprach Herr Selzer. Nach seinen
Ausführungen wurde der Vorstand
durch Wahl ermittelt. Vorsitzender
wurde H. Selzer, Kassenleiter
H. Steinbocher R., Schriftführer
H. Weinreich. Aufgenommen wurden
32 Mitglieder. Die anschließende
freie Aussprache verlief im guten
Ton und erbaute allerlei
Karefmpen.

Spandorf d. 24. II. 56.

R. Selzer
/ Weinreich

Chronik des Vereins

Der Beginn der Kleinsiedlertätigkeit nach dem Krieg war im Jahr 1948. In der jetzigen Siedlerstraße entstanden die ersten Häuser. *Alfred Seeling* und *Karl Stockmann* waren diejenigen, die mit dem ersten Spatenstich in der Spardorfer Siedlung begannen.

Nach den anfänglichen bürokratischen Schwierigkeiten wuchs die Siedlung rasch zu einer nicht geahnten Größe heran. Bereits 1952 konnte das 25. Richtfest gefeiert werden. Insgesamt sollte die Siedlung 60 Häuser umfassen. Dabei darf nicht vergessen werden, daß alles, aber auch rein alles, in Selbst- und Nachbarschaftshilfe geschaffen wurde. Allein von den wenigen Spargroschen des wöchentlichen Arbeitslohnes, unter Verzicht auf alle anderen Lebensbedürfnisse, wurde in jeder Stunde der Freizeit unter eifrigster Mithilfe aller Familienmitglieder unermüdlich Stück um Stück gebaut. Dabei muß man sich heute vor Augen führen, daß die reguläre wöchentliche Arbeitszeit damals bei 48 Stunden lag und der Stundenlohn gerade einmal ca. 1 DM betrug. Die Materialpreise waren für unsere Verhältnisse unermesslich hoch: so kostete 1952 z.B. 1 m Elektrokabel 3,35 DM und für eine Arbeitsstunde des Elektrikers wurden 1,80 DM verrechnet. Es war ein langer und harter Weg bis zum Einzug in das eigene Heim.

Aber auch nach dem Einzug gab es noch viele Probleme zu überwinden: elektrisches Licht war sogar noch beim 25. Richtfest Luxus. Nachdem die Siedler im Jahre 1952 bis 1953 ein Transformatorenhaus in Eigenleistung erstellten, wurden die ersten Häuser angeschlossen. Eine Wasserleitung gab es nicht. Einige bohrten sich einen eigenen Brunnen, um den nötigen Bedarf zu decken. In denselben Jahren stellte die Firma Schultheiß Wasser aus ihrem Fabrikbrunnen zur Verfügung. Auch hier griffen die Siedler wieder zur Selbsthilfe und legten in eigener Regie eine notdürftige Wasserleitung. Bereits im gleichen Winter versagte diese jedoch ihre Funktion, weil sie nur ½ m tief verlegt war. Aber auch diese Probleme wurden gemeinsam angegangen. Diese Art Siedlergemeinschaft, deren Sprecher *Artur Reißmann* war, bestand bis 1956.

Als 1955 eine Materialseilbahn der Ziegelei Schultheiß quer über die Siedlung zur Tongrube nach Marloffstein gebaut werden sollte, versuchten die Siedler dagegen vorzugehen. Nachdem sie bei den Behörden keinen Erfolg hatten, beschlossen einige Siedler, in der Hoffnung auf Unterstützung, sich dem Bayerischen Siedlerbund anzuschließen. Am 24. Februar 1956 fand im Spardorfer „Fuchsbau“ die Gründungsversammlung statt. 32 Mitglieder wurden aufgenommen. Als Vorsitzender wurde *Rudolf Selzer* gewählt. Die Finanzgeschäfte übernahm *Richard Steinbrecher*. Schriftführer wurde *Fritz Weinrebe* und *Artur Reißmann* war Kassenrevisor. Wir hatten in den folgenden Jahren ein reges Vereinsleben in unserem Vereinslokal „Fuchsbau“ in der Sandstraße (Besitzer *Hans Wolf*). Noch im Jahr 1956 fand das erste Sommerfest statt.

Als 1960 der „Fuchsbau“ jedoch geschlossen wurde, gab es für uns keine Möglichkeit mehr, Versammlungen abzuhalten. Das brachte dem Verein eine lange Zwangspause. Erst 1968, nach dem Bau des alten Sportheims in der Schultheiß-Straße (jetziges Neubaugebiet „Am Eichenweg“), lebten die Mitgliederversammlungen wieder auf. Doch der nächste Rückschlag stand bevor. Die Vorstandschaft stellte aus gesundheitlichen Gründen ihre Ämter zur Verfügung, aber niemand fand sich für Neuwahlen. Nachdem man schon beschlossen hatte, sich der Siedlervereinigung Erlangen-Buckenhof anzuschließen, was einer Auflösung gleichgekommen wäre, stellte sich *Erhard Hochstein* als 2. Vorsitzender zur Verfügung, um *Rudolf Selzer* zu unterstützen und damit im Vorstand zu halten.

Als dann *Erhard Hochstein* im Jahr 1972 *Rudolf Selzer* nach 16 Jahren als 1. Vorsitzenden ablöste, nahm das Vereinsleben wieder einen Aufschwung. Noch im selben Jahr begannen unsere jährlichen Ausflüge. 1975 wurden auch die Weihnachtsfeiern wieder eingeführt. Die Mitgliederzahl nahm nun stetig zu.

Im Jahre 1988 wurde der Ortsverein Spardorf des „Bayerischen Siedlerbundes e.V.“ nach einer Gründungsversammlung als rechtsfähiger „Verein für Familienheim und Garten e.V.“ gegründet.

Nach 28 Jahren unermüdlicher und verdienstvoller Vereinsarbeit als 1. Vorsitzender legte *Erhard Hochstein* sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. *Uwe Burckhardt* übernahm im Jahre 2000 die Aufgabe des 1. Vorsitzenden. *Erhard Hochstein* wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und stellte sich weiterhin für die vier folgenden Jahre als Gerätewart zur Verfügung. Das Vereinsleben erlebte durch regelmäßige Stammtische, Baumschnittkurse und Ausflüge zu diversen Zielen und den alljährlichen Bundes- und Landesgartenschauen einen Aufschwung. Bedingt durch diese attraktiven Angebote und einen umfangreichen, gepflegten Gerätepark mit dem neuen Gerätewart *Heinrich Braun* stieg die Mitgliederzahl enorm.

Heute kann der „Verein für Familienheim und Garten e.V.“ eine Mitgliederzahl von 420 vorweisen, die sich aus Mitgliedern der Gemeinden Spardorf, Uttenreuth und der Umgebung zusammensetzt.

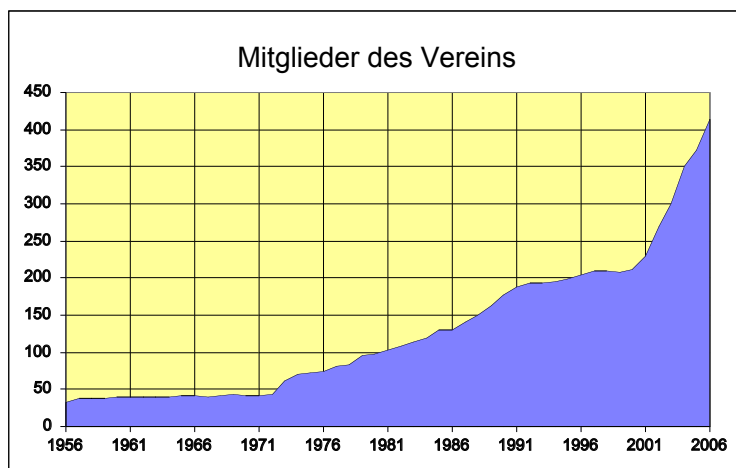
In den letzten 50 Jahren hat sich in Spardorf vieles geändert. Die Siedlerhäuser wurden modernisiert und dem heutigen Standard angepasst. Schon lange hat man bequeme Heizungsanlagen und Bäder eingebaut, was damals noch nicht selbstverständlich war. Viele Eigentümer haben angebaut, um für die dritte, teilweise bereits schon für die vierte Generation Platz zu schaffen. Es entstanden verschiedene neue Bebauungsgebiete in Spardorf. So fanden viele junge Familien in Spardorf ihr neues Zuhause. Dementsprechend hat sich auch der Verein in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt.

Die Entwicklung unserer Mitgliederzahl

Seit der Gründung vor nunmehr 50 Jahren mit 32 Gründungsmitgliedern blieb die Zahl der Mitglieder bis 1972 in etwa gleich (ca. 40).

Dem im Jahr 1972 gewählten neuen Vorstand – mit Erhard Hochstein an der Spitze – ist es gelungen, einen kontinuierlichen Aufwärtstrend einzuleiten.

Durch eine starke Aktivierung des Vereinslebens (z.B. Stammtische, Kurse und Vorträge) und ein weiter verbessertes Angebot an Geräten, die den Mitgliedern kostengünstig zur Verfügung stehen, ist die Mitgliederzahl unter dem jetzigen Vorstand Uwe Burckhardt, der seit dem Jahr 2000 den Verein führt, auf nunmehr über 400 Mitglieder angewachsen.



Woher kommen unsere Mitglieder:

Spardorf	203	Forchheim	2
Erlangen	81	Nürnberg	2
Uttenreuth	70	Tauberbischofsheim	2
Buckenhof	9	Haundorf	1
Neunkirchen	8	Kalchreuth	1
Dormitz	6	Langensendelbach	1
Weier	6	Leutenbach	1
Bräuningshof	3	Obertrubach	1
Herzogenaurach	3	Pinzberg	1
Marloffstein	3	Poxdorf	1
Bubenreuth	2	Röttenbach	1
Baiersdorf	2	Weilersbach	1
Effeltrich	2	Weisendorf	1

Gesamt (Stand Januar 2006):

414



Klaus Müller

Facharzt für Innere Medizin
Sportmedizin
Hausarzt

Ärztehaus Spardorf - Buckenhofer Str. 4 - 91080 Spardorf
Tel: 09131/53383-0 / Fax: 09131/53383-29
aerztehaus-spardorf.de

Sprechzeiten:

Mo. & Di.:	08:30 - 12:00	und	15:00 - 17:00
Do.:	08:30 - 12:00	und	16:00 - 18:00
Mi. & Fr.:	08:30 - 13:00		



Chirurgische Gemeinschaftspraxis mit Praxisklinik

Dr. *Lang* und Dr. *Lechner*

Buckenhofer Str. 4 - 91080 Spardorf
Tel: 09131- 53383-10 / Fax: 09131- 53383-19



Begrüßung des 300. Mitglieds: Familie Wolle, 8. Dezember 2002

Am 1. August 2005 konnten wir mit Familie Horlamus das 400. Mitglied aufnehmen.



HEIZUNG • SANITÄR

TELEFON 09134-606

RUHSTEINWEG 6 • 91080 UTTENREUTH

www.take-gmbh.de • take-gmbh@t-online.de

“Ihr Berater in allen Gesundheitsfragen”



Apotheker Hans Abts

Eltersdorfer Straße 15 91058 Erlangen

Tel. u. Fax.: 0 91 31 - 60 33 22

e-mail: hansabts@t-online.de

Kostenlose Hotline 0 800 - 0 60 33 22 (regional)

schmidt

solutions & services

0 91 31 / 53 49 28

www.msit-gmbh.de

*Netzwerke - Administration - Programmierung
Server - PCs - Hardware - Software - Reparatur*

Erinnerungen eines Vorstands-Kindes

„Ich erinnere mich“

Es waren wohl sechs bis sieben Hände, die ausgereicht hätten, die Mitglieder anzuzeigen, die der Verein hatte, als mein Vater zum Vorstand gewählt wurde. Ich war noch sehr jung und bin aufgewachsen in der Beobachtung, wie der Verein (mit mir) gewachsen ist. Mit vielen positiven Erlebnissen, Entdeckungen und wertvollen Erfahrungen, die ein junger Mensch wie ich dabei hatte sammeln können.

Dabei sind es nicht vordergründig die Ereignisse im Garten, an die ich mich erinnere. Es sind vielmehr die Reisen, die uns nach Budapest, Rom, Paris oder Moskau führten, die Auftritte der Engelchen und Weihnachtsmänner im Advent und die vielen Aktivitäten über die Jahreszeiten verteilt, wie Sonnwendfeiern, die Waldreinigungen und das winterliche Handwerken im Keller, als wir Papierkörbe für die Schulwege herstellten oder Infohäuschen für die Vereinsnachrichten austüftelten.

Ich wurde inzwischen groß - der Verein auch.

Meinen Eltern bin ich dankbar dafür, daß sie mir so viel mit auf den Weg gegeben haben. Ich denke, viele im Verein, die sich an diese Zeiten erinnern, wissen das Engagement meiner Eltern ebenso zu würdigen. So mögen wir uns gerne an das erinnern, was war - und uns in Dankbarkeit auf das konzentrieren, was kommen wird.

Übrigens, auch wenn ich es mir nie hätte vorstellen können: Heute weiß ich, aus mir hätte ein Gärtner werden können.

Siegfried Hochstein

Das Küchenfachgeschäft in Uttenreuth
mit dem besonderen Service rund um die Küche

Die Adresse auch bei Umbauten/Modernisierung
wie z.B. neuer Arbeitsplatten.
Der Fachbetrieb für den Austausch
oder die Ergänzung von Elektrogeräten wie
Herd, Kochfeld, Dunsthaube, Kühl- Gefrierschrank,
Spülmaschine, Mikrowelle, Dampfgarer etc.

rational
CONNECTIONS DE KÜCHEN

SIEMENS
Design und Technik für die Sinne

imperial
STANGE KÜCHEN

MARCO

Marco Küchen - Erlanger Straße 7 - 91080 Uttenreuth - Fon: 0 91 31 / 53 34 40 - Fax: 0 91 31 / 53 34 41
Internet: www.marco-kuechen.de - e-mail: marco.kuechen@t-online.de

Gerhard Paulus

-  Rasenanlage und -pflege
-  Obstbaumschnitt u. -veredelung
-  Sträucher- und Heckenschnitt
-  Naturdünger

Buckenhofer Str. 9b - 91080 Spardorf
Tel: 09131-52735



Kundendienstbüro

Brigitte Puchta

Tel. 09131 404315 · Fax 09131 404316

Erlanger Straße 24 · 91080 Uttenreuth

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr

Mo., Di., Do. 15.30–18.00 Uhr

1. Sa. 9.00–12.30 Uhr

Abgeschafft: Gesetzliche Rente bei Berufsunfähigkeit

- Schließen Sie jetzt Ihre Versorgungslücke mit der Premium BUZ (Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung)



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

„Zu jedem funktionierenden Vereinsleben gehört die Geselligkeit und gemeinsame Unternehmungen. Alle Ausflugsfahrten – von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen – wurden vom Verein in Eigenregie geplant und organisiert. Nicht immer eine leichte Aufgabe. Doch die rege Beteiligung und die schönen Stunden, die wir in unserer Gemeinschaft verbrachten, waren reichlich Dank für diese Mühen.“

So stand es bereits in unserer Festschrift zum 40-jährigen Jubiläum - dies gilt auch noch heute, obwohl die Zeiten unruhiger geworden sind!

Im **August 2000** nahmen wir nach längerer Pause unsere Ausflugsfahrten mit einer Tagesfahrt zur Landesgartenschau nach **Memmingen** wieder auf.

Der Besuch der LGA war jedoch sehr „feucht“ und kühl, so daß wir bereits am frühen Nachmittag in der Stadt Cafés zum Aufwärmen aufsuchten!



Im **Juli 2001** führte uns ein Tagesausflug ins „Fränkische“ nach **Volkach** mit Schiffahrt „Rund um die Volkacher Mainschleife“. Anschließend Weiterfahrt nach Dettelbach mit Stadtrundgang (Wallfahrtskirche, Altstadt, Stadtmauer und zur Kaffeepause ins Café Kehl).

Vom **28. bis 30.09.2001** wagten wir unsere erste 3-Tagesfahrt. Die bange Frage: wird auch ein Bus voll? Es klappte!

Unser Fahrtziel war die Bundesgartenschau in **Potsdam / Berlin**.

Über die BAB Bayreuth-Hof-Leipzig erreichten wir am frühen Nachmittag Potsdam. Nach dem Mittagessen nahmen wir an einer Stadtführung „Durch die historischen Viertel Potsdams“ teil.

Mit einem Besuch des Parks von Schloß Sanssouci ließen wir den Nachmittag ausklingen und fuhren zum Apartmenthotel nach Berlin-Lichterfelde.



Das Abendessen wird einigen Teilnehmern noch gut in Erinnerung sein! Das angesprochene Büffet entpuppte sich als Kesselgulasch mit Nudeln! Abgesehen davon, daß es leicht angebrannt war, reichte es hinten und vorne nicht. Der herbeizitierte Koch (mit leichter Fahne) hatte wohl etwas für Privatzwecke abgezweigt?! Der Nachschlag in Form von Putenschnitzeln ließ dann auch noch auf sich warten...

Der 2. Tag war für die Bundesgartenschau reserviert. Auf 73 Hektar Fläche konnten wir eine unvergeßliche Blumenpracht in einer meisterhaft gestalteten Parkanlage bewundern.

Am 3. Tag stand eine Schifffahrt mit der „Weißen Flotte“ auf dem Programm, um die schönsten, am Wasser liegenden Sehenswürdigkeiten anzuschauen: Park Babelsberg mit Schloß Flatowturm, Gerichtslaube und kleines Schloß, Schloß auf der Pfaueninsel, Heilandkirche in Sacrow, Neuer Garten mit Schloß Cecilienhof und Marmorpalais.

Anschließend besichtigten wir noch zu Fuß die Außenanlagen des historischen Schlosses Cecilienhof, in dem im Juli 1945 die Aufteilung Deutschlands von den Alliierten beschlossen wurde.



Zum Abschied kehrten wir im Klosterkeller ein, in dem uns das Mittagessen mit Havelländer Blasmusik und einer Preußenschau „gewürzt“ wurde.

Auf der Rückfahrt ließen wir in Bad Berneck mit einem Abendessen eine schöne Reise ausklingen!

Im **Juni 2002** ging es bei einer Tagesfahrt mit dem Bus zur Landesgartenschau nach **Kronach**.

Nach dem Besuch der LGA besuchten wir noch die Altstadt. Auch unser obligatorisches Heimfahrt-Abendessen durfte nicht fehlen!



Im **Juni 2003** brachte uns eine 4-Tagesfahrt mit 37 Teilnehmern zur Internationalen Gartenschau (IGA) nach **Rostock**. Eigentlich ein Muß für jeden Gartenliebhaber!

Es war die erste grüne Weltausstellung am Meer auf 100 Hektar Fläche mit über 35 Teilnehmerstaaten! Alte Traditionen und neue Trends aus Afrika, Amerika, Asien und Europa gab es hier zu entdecken.

1. Tag: Wir fuhren über die BAB Hof, vorbei an Berlin nach Güstrow. Dort besichtigten wir die historische Altstadt mit Dom, Pfarrkirche und Renaissance-Schloß. Anschließend ging es an Rostock vorbei nach Stralsund / Parow zu unserem Übernachtungshotel.

2. Tag: Vormittags hatten wir eine 2-stündige Stadtbesichtigung in Rostock (sehr sehenswert!).

Gegen Mittag setzten wir in der Nähe des Busparkplatzes mit einer Fähre zu den schwimmenden Gärten der IGA über.



Nach kurzer Zeit zog ein Unwetter heran, daß sogar die Seilbahn der IGA kurzfristig stillgelegt werden mußte. Auf der Ostsee wurde der Fährbetrieb für mehrere Stunden eingestellt! Es goß wie aus Kübeln. Dann folgte die Bescherung: Überall stand das Wasser, es tropfte in den Zelten und Pavillons. Nicht alle Leute fanden sofort einen Platz zum Unterstellen. Gott sei Dank war es warm und alles trocknete wieder ab. Die Gartenliebhaber ließen sich jedoch nicht abschrecken und genossen noch die restlichen Stunden.

Trotz des Abenteuers war es ein gelungener Tag!



3. Tag: Heute stand die Insel Rügen mit einer ganztägigen Inselrundfahrt mit Reiseleitung auf unserem Programm:

Wir sahen Ralswiek mit der größten Freilichtbühne Deutschlands (Störtebecker-Aufführungen), das Fischerdörfchen Vitt, das Kap Arkona mit seinen zwei markanten Leuchttürmen, die Halbinsel Jasmund und die Kreideküste. Der Seegang hatte sich wieder beruhigt und ließ noch eine einstündige Schifffahrt von Saßnitz zu den Kreidefelsen, dem eigentlichen Wahrzeichen Rügens, dem Königsstuhl, zu.

Bild: Seebrücke von Sellin



4. Tag: Am Vormittag führte uns eine Reiseleiterin zu den interessantesten Plätzen der Hansestadt Stralsund; danach traten wir gegen Mittag die Heimreise an.



Im **Juli 2004** brachte uns eine Tagesfahrt zur Landesgartenschau nach **Burghausen** an der Salzach.

Zuerst besichtigten wir dort die längste Burganlage Europas (1043 m), danach die historische Altstadt unterhalb der Burganlage.



Nachdem wir uns alle gestärkt und erholt hatten, bekamen wir „Lust auf Garten“, und besuchten nachmittags die Landesgartenschau.

Mit einem schönen Abendessen in Adlersberg bei Regensburg (altes ehemaliges Dominikanerinnenkloster, 1232 – 1250 erbaut) ging ein schöner Tag zu Ende.

Im **Juli 2005** unternahmen wir eine Tagesfahrt zur Bundesgartenschau nach **München**.

Trotz aller negativen Presseberichte vor Reisebeginn sahen alle Teilnehmer diese BUGA als gelungen an!



Auch diese Fahrt endete mit einem schönen Abendessen im Altmühltal in Kipfenberg auf Schloß Arnsberg (1235 erbaut).



Die Vögel zwitscherns
von den Ästen,
Tanners Reisen
sind die Besten.

Seit 1975



- Modernste VIP-Club- und Reisebusse
- Busvermietung für Tages- und Mehrtagesfahrten an Betriebe – Schulen – Vereine – für Hochzeiten – Feste

Erstellung von Reiseprogrammen nach Kundenwunsch
Busse mit WC – Klima – Küche – Video – Leselampen – Telefon – Funk

Bergstraße 2 · 91077 Dormitz
Tel 0 91 34 / 75 75 · Fax 0 91 34 / 53 05
e-mail: tanner-reisen@t-online.de
web: www.tanner-reisen.de

Rodach: Thermalbad – 13,00 €
 Jeden Dienstag eine Busfahrt der Gesundheit zuliebe!

Abfahrten:

Erlangen 8.45, Möhrendorf 9.00, Baiersdorf 9.10, Forchhheim EZB 9.15,
 Forchhheim Paradeplatz 9.20, Forchhheim Reifen Wagner 9.25

Am Sonntag, dem 25.09.2005, fand das Familienfest des Landkreises Erlangen - Höchstadt auf dem Gelände des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf statt.

Der herrliche Sonnenschein und sommerliche Temperaturen lockten viele gut gelaunte Besucher an.

Unter dem Motto „Der Landkreis spielt“ konnten alle „Spielernaturen“ an vielen abwechslungsreichen Spielstationen auf ihre Kosten kommen und für die Teilnahme an der großen Tombola am Ende des Festes Punkte sammeln. Auch unser Verein war mit einem Stand vertreten und lud Jung und Alt zum „heiteren Kräuterraten“ ein.

Die Teilnehmer hatten die Auswahl zwischen insgesamt 18 Kräutern, die „laub“ - haftig zum Anfassen, Schnuppern und Probieren auf den Tischen bereitstanden. Wer 6 Kräuter erraten hatte, bekam den Teilnahmestempel.

Da unser Stand etwas abseits gelegen war, hatten wir uns auf einen eher ruhigen Tag eingestellt, doch weit gefehlt: Vom offiziellen Beginn um 11 Uhr bis zum Abgabetermin für die Teilnahme am Gewinnspiel um 17 Uhr hatten wir - glücklicherweise - alle Hände voll zu tun.



Vielleicht lag es ja an dem frischen Grün und dem wunderschönen bunten Strauß aus blühenden, essbaren Blumen und Kräutern, der die Ratebegeisterten scharenweise anzog.

Der Fotograf der „Erlanger Nachrichten“ jedenfalls war so begeistert, daß er sich - nach ausgiebig getaner Arbeit - auch ans Raten wagte, obwohl er nach eigener Aussage *k e i n* Kräuterexperte war.

Erstaunlich viele echte Kräuterexperten fanden wir zu unserer großen Freude gerade unter den Kindern. Die bekanntesten Kräuter wie Petersilie, Schnittlauch und Liebstöckel (Maggikraut) waren rasch identifiziert, und auch von Kerbel, Lavendel, Ysop, Estragon, Bohnenkraut und Majoran ließen sie sich nicht verwirren.

Doch natürlich hatte jeder - auch der absolute Neuling - die Möglichkeit, 6 der Kräuter richtig zu erkennen und den begehrten Stempel zu kriegen: mit Hilfe des mit Namen und Bild versehenen Plakates genauso wie mit unserer beratenden Unterstützung.

Dabei ergaben sich oft sehr interessante Gespräche, und viele waren so begeistert von der Vielgestaltigkeit der Kräuter, daß sie viele Informationen und Tips für die Umsetzung ihres eigenen Kräutergartens mit nach Hause nahmen. So macht Spielen wirklich Spaß, und wenn in diesem Sommer in einigen Gärten viele schöne neue Kräuter erblühen, hat sich dieser Tag in jeder Hinsicht gelohnt.

Gärtnerei Koch

Blumen - Pflanzen - Stauden - Ziergehölze

- ✿ Pflanzen für Balkon, Garten und Grab
 - ✿ Gemüse- und Gewürzpflanzen
 - ✿ Trauer- und Hochzeitsfloristik
 - ✿ Grabpflege und Lieferservice

91080 Uttenreuth - Weißenberg 1
Tel: 09131 - 52 194 / 09131 - 52 716

**Seit über
60 Jahren:**

**gute Qualität, gute Beratung,
gute Preise!**

Unser Stammtisch

Um eine Plattform zur Unterhaltung, Information und Diskussion zwischen Vorstandschaft und Mitgliedern zu schaffen, wurde in unserem Verein ein Stammtisch eingeführt, zu dem wir 4 mal im Jahr einladen.

Am Anfang fanden diese im vierteljährlichen Turnus als gesellige Gesprächsrunden statt, wurden aber schnell zu interessanten Vortragsabenden über Garten, Haus, Natur, Umwelt und verwandte Themen.

In der Regel finden die Stammtische im Sportheim des VdS Spardorf statt. Nachdem unsere Mitgliederzahl in Uttenreuth stetig steigt, wird nun pro Jahr ein Stammtisch auch in Uttenreuth abgehalten.

Unsere Stammtische mit den unterschiedlichen Vorträgen richten sich nicht nur an unsere Mitglieder. Alle interessierten Mitbürger sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen und zu informieren. Damit wollen wir einen Treffpunkt für alle Mitglieder des Vereins und interessierte Mitbürger schaffen, und auch das Vereins- und Dorfleben bereichern.

Die Veranstaltungen fanden regen Anklang und wurden gut besucht. Über folgende Themen wurde bisher referiert:

- Versicherungen rund um Haus und Garten
- Vogelpflege im Winter
- Düngung und Frühljahrsaussaat
- Mischkultur im Garten
- Natürliche Schädlingsbekämpfung von Pilzen, Läusen und Schnecken
- Solarenergie
- Umweltverträglicher Pflanzenschutz
- Der Garten im Herbst.



ROLLADEN BÖHM

Markisen · Jalousien · Sonnenschutz



Gräfenberger Straße 36 · 91080 Uttenreuth · Telefon: 09131-51327 · Fax 09131-50583

Andreas Förster

Staatlich geprüfter Techniker für
Garten- und Landschaftsbau



Garten-Neuanlage und Umgestaltung

Beratung, Planung, Ausführung

Stein-Pflanz-Erdarbeiten

Teichbau, Zaun- u. Palisadenbau

Uttenreuther Str. 4

91080 Spardorf

Tel.: 09131/52967

CM-ANTIK

Christiana Mörtlbauer
stellt Ihnen unsere
neue Mitarbeiterin vor



Beate Mörtlbauer

Staatlich geprüfte Restauratorin für
Möbel und Holzobjekte

91080 Uttenreuth, Schleifweg3

Tel./Fax: 09131/501584

Mobil: 0171/9911355

Mo.-Fr. 16-18Uhr, Sa 10-14Uhr

Ankauf/Verkauf/Restaurierungen



Löwen Apotheke

Apothekerin Helga Blunk

Marloffsteiner Straße 1c · 91080 Uttenreuth

Tel. 0 91 31/5 25 03 · Fax 0 91 31/5 51 23



Gesucht – gefunden die „Garagenstory“

Uwe Burckhardt

Anfang 2000, ich war noch nicht lange zum 1. Vorsitzenden gewählt worden, teilte mir der Gemeinderat Herr Wasielewski mit, daß unsere Garage im „Schultheißwald“ bis Jahresende 2001 wegen der Erschließung eines Neubaugebietes entfernt werden muß. Kein Problem, dachte ich zu diesem Zeitpunkt.

Um gemeinsam mit der Gemeinde nach einem neuen Standort zu suchen, führten wir daraufhin ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister Hamburger. Unser erster Standortvorschlag am Schulweg nach Uttenreuth (Richtung Tennenbach-Holzbrücke), mußte wegen Überschwemmungsgefahr von der Gemeinde abgelehnt werden. Wir diskutierten auch andere Unterstellmöglichkeiten für unsere Geräte: das ehemalige Milchhaus und die alte Feuerwehrgarage. Doch diese Räumlichkeiten waren für unsere Zwecke ungeeignet bzw. schon belegt.

Was tun? Schließlich hatte Bürgermeister Hamburger die rettende Idee, die Garage links der Straße zum Friedhof aufzustellen.

Nachdem der Besitzer des Waldstücks seine Zustimmung zu unserem Vorhaben aussprach, begannen wir unsere Planungen. Am 11.01.2001 beschloß der Verwaltungsrat den Kauf einer neuen Garage für den neuen Standort. Alles schien sich zum Guten zu wenden.

Doch am 31.05.2001 erhielten wir eine niederschmetternde Nachricht: der Leiter des Bauamts, Herr Dewald teilte uns mit, daß der neue Standort wegen der Einsprüche von Anliegern nicht mehr infrage komme. Auch eine persönliche Vorsprache bei den Einsprechern, bei der wir die Einzelheiten unseres Vorhabens und die minimale Beeinträchtigung durch die Garage darlegten, konnte diese nicht umstimmen.

Über eine Zettelaktion in der Vereinszeitung starteten wir einen letzten Versuch, ein geeignetes Grundstück zu finden. Doch auch das zeigte keinen Erfolg. Selbst die Landwirte, die wir auf eventuelle Lagermöglichkeiten und Standorte für unsere Garage ansprachen, konnten nicht weiterhelfen. Am 18.07.2001 trafen wir uns mit dem Bürgermeister und mehreren Vorsitzenden anderer Vereine im Sitzungssaal der Gemeinde zu einer „Krisensitzung“, um eine Lösung zu finden. Heraus kam, daß nirgends Platz für uns ist!

Ich war verzweifelt, denn mit einer geeigneten Unterstellmöglichkeit für unsere Geräte steht und fällt das Rückgrat unseres Vereins – unser umfangreicher Gerätepark. Ich wollte schon fast den Vorsitz niederlegen!!

Im August 2001 mußten wir die alte Garage endgültig räumen. Wir teilten unsere Geräte so gut es ging auf private Garagen und Stellplätze unserer Mitglieder auf. Das Gerüst kam bei Landwirt Böhm unter. Ein geordneter Ausleihbetrieb war kaum mehr möglich. War das das Ende?

Da fiel mir ein, daß Frau Matschke noch eine leerstehende Garage hatte. Nach eingehenden Verhandlungen vermietete sie uns ihre Großgarage, die für uns optimal geeignet war und alle Geräte übersichtlich geordnet aufnehmen konnte!

Die „neue Garage“ war dank der tatkräftigen Mitarbeit einiger Mitglieder schnell auf Vordermann gebracht: ein Elektrozähler installiert, eine kleine Werkstatt eingerichtet, sowie ein WC eingebaut. Im Frühjahr 2002 konnten wir unsere Geräte endlich wieder alle zusammen unterstellen, und den geregelten Ausleihbetrieb aufnehmen.

Allen die dazu beigetragen haben, am Ende doch zu einer guten Lösung zu kommen, möchte ich an dieser Stelle im Namen aller Vereinsmitglieder unseren besten Dank aussprechen.

Insbesondere Frau Matschke für die „Rettung“, den Herren Hamburger und Dewald, die sich intensiv um einen neuen Standort bemühten, Herrn Böhm, der sich immer kooperativ zeigte und unser Gerüst kostenlos eingelagert hat, und nicht zuletzt allen meinen „Mitarbeitern“ im Verein, die in dieser Zeit viel geleistet haben.

Nachdem alle Aufregungen und Anstrengungen schließlich doch zu einem so glücklichen Ende geführt haben, mußte natürlich unser neues „Prachtstück“ auch gebührend eingeweiht werden. Dazu feierten wir im Frühjahr 2005 ein kleines Grillfest, zu dem alle Helfer und Mitglieder eingeladen waren.

Dank der guten Vorbereitung, der hervorragenden Grillkünste unseres Grillchefs, Herrn Fragner, und des guten Wetters waren alle rundum zufrieden. Ein schönes Fest zu einem schönen Anlaß.



Hans-Jürgen und Brigitte Dachert,
Uwe Burckhardt



„Grillchef“ Heinz Fragner

Geräte des Vereins für seine Mitglieder

Folgende Geräte und Maschinen stehen unseren Mitgliedern zum Ausleihen kostenlos bzw. gegen eine geringe Aufwandsbeteiligung zur Verfügung:

Stand: März 2006	€/Std.	€/Tag
1 Alu-Leiter, 2-teilig, ausziehbar bis 11 m	-,--	-,--
1 Alu-Leiter, Stehleiter 3-teilig, ausziehbar bis 7 m	-,--	-,--
je 1 Leitergerüst, Obstbaumspritze, Rasenwalze (für Neuanlage)	-,--	-,--
1 Dünge- /Säwagen (Gardena)	-,--	-,--
1 Gartenfräse (Benzinmotor, klein)	5,--	-,--
2 Gartenhacksler (Elektromotor / Drehstrom)	3,--	-,--
3 Rasenvertikutierer (Elektromotor)	3,--	-,--
1 großer Bohrhammer (Atlas-Copco), bis 600 mm Bohrtiefe	2,50	-,--
1 mittlerer Bohrhammer (AEG)	2,--	-,--
1 kleiner Bohrhammer (Impex)	1,--	5,--
1 Elektro-Hoch-Entaster, Kettensäge, 18cm Schwert, bis 4,50 m Höhe	-,--	3,--
1 Elektro-Kettensäge, 35 cm Schwert	3,--	-,--
1 Kettensäge (Benzinmotor), 35 cm Schwert (incl. Benzin)	4,--	22,--
1 Brennholzspalter (Drehstrom), 6 t Spaltkraft, 55 cm Spaltlänge	3,--	-,--
1 Mörtelmaschine	1,--	-,--
1 Pkw-Anhänger mit Plane (Nutzlast 750 kg) Ladefläche: 1,94 x 1,08 x 0,26 m	bis 2 Std: 5,-- bis 4 Std: 10,--	15,-- über 4 Std.
1 Pkw-Anhänger (Nutzlast 1000 kg) Ladefläche: 2,55 x 1,21 x 0,40 m	bis 2 Std: 5,-- bis 4 Std: 10,--	15,-- über 4 Std.
1 Hochdruckreiniger (bis 135 bar) mit Sandstrahlzusatz und Rohrreinigungsdüse	4,-- je + 2,--	-,-- -,--
1 Baugerüst ▲ : 1/2 Gerüst ◆ : 1/1 Gerüst bis 50 % bis 100 % Der Aufsteller erhält für die Sicherheitsüberwachung eine Gebühr von ca. 15,-- ▲/ 25,-- ◆ €	1. Woche: 13,-- ▲ bis 26,-- ◆ je Folgewoche: 7,-- ▲ bis 14,-- ◆ (ohne Aufstellgebühr)	

Die Rücklagen sind für Reparaturen und Betriebsmittel erforderlich. Die Benutzer werden gebeten, die Geräte sorgsam zu behandeln, um unnötige Reparaturen zu vermeiden. Sie sind gereinigt zurückzugeben. Bei unsachgemäßer Behandlung ist Schadensersatz zu leisten.

Bitte Geräte rechtzeitig vorbestellen. Keine Gewähr für Verfügbarkeit zum gewünschten Termin.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Nutzer der Geräte für die Beachtung aller einschlägigen Sicherheitsvorschriften (wie z.B. Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften), sowie für die Verwendung erforderlicher Schutzeinrichtungen (wie z.B. Schutzbrille, Gehörschutz, Handschuhe) selbst verantwortlich sind. Der Verein übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die durch die Benutzung seiner Geräte entstehen.

Der Gerätewart

Am Anfang hatte unser Verein nur wenige Geräte, wie zum Beispiel Leitern, eine Rasenwalze oder einen Säwagen. Deswegen konnte die Aufbewahrung, Pflege und Ausleihe vom 1. Vorsitzenden Erhard Hochstein mit wahrgenommen werden. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Geräte dazu, wie Vertikutierer, ein komplettes Baugerüst, Anhänger, Holzspalter, Häcksler und, und, und.

Trotz der zusätzlichen Belastung leistete Erhard Hochstein diese verantwortungsvolle und zeitintensive Aufgabe bis zum Jahr 2004. Hierfür gebührt ihm, und besonders auch seiner Frau große Anerkennung und Dank für die vielen Stunden, die sie zum Wohl der Mitglieder aufbrachten.

Ab 2004 übernahm unser Mitglied Heinrich Braun den Posten des Gerätewarts, den er mit großem Eifer und Elan ausführt. Durch den Mehraufwand aufgrund der ständig neu angeschafften Geräte und des neuen Ausleihverfahrens, bei dem aus versicherungstechnischen Gründen nun jeder Ausleihvorgang dokumentiert werden muß, nimmt diese Aufgabe viel Zeit und Mühe in Anspruch. Schließlich müssen auch öfters Reparaturen oder Ausbesserungen vorgenommen werden, die Heinrich Braun sehr zuverlässig erledigt. Für seinen Einsatz als jetziger Gerätewart sprechen wir ihm unseren herzlichen Dank aus.

Weiterhin möchten wir uns bedanken bei Helmut Wiesner, Willy Pöhlmann (†) und Harald Bally für die Mithilfe bei der Pflege und dem Ausleihen der Geräte



Heinrich Braun und Uwe Burckhardt in der neuen Garage

Der Baumschneidekurs

Viele Jahre hat unser Vereinsmitglied Thomas Wiesneth den alljährlichen Schnitt der Obstbäume für Vereinsmitglieder übernommen. Groß war deswegen der Verlust, als Thomas im Herbst des Jahres 2001 aus Altersgründen den Baumschnitt für den Verein aufgeben mußte.

In der Vorstandschaft kamen wir deshalb auf die Idee, einen Baumschneidekurs durch einen externen Fachkundigen anzubieten. Herr Zimmermann vom Bezirksverband bot sich auf unsere Anfrage hin sofort an, diesen Kurs abzuhalten.

Für die Theorie des Baumschneidens konnten wir den Nebenraum im Sportheim des VdS Spardorf nutzen. Nach der theoretischen Unterweisung erfolgten die praktische Umsetzung des Gelernten und die Übung am Baum. Dies geschah im ersten Jahr (2004) im Garten der Familie Burckhardt. Der Kurs wurde mit 25 Teilnehmern ein voller Erfolg. Deshalb beschlossen wir, ihn fest in den jährlichen Veranstaltungsturnus des Vereins aufzunehmen.

Im Jahr 2005 wurden die Bäume bei der Familie Depner in Spardorf geschnitten. Wieder nahmen circa 25 Interessierte teil.

2006 führte uns der praktische Unterricht zur Familie Mäckl mit 30 Teilnehmern nach Uttenreuth. Nach getaner Arbeit schenkten wir im Freien wie jedes Jahr zum Aufwärmen Glühwein aus.

Zusätzlich zum Winterschnittkurs haben wir im August 2004 erstmals einen Sommerschnittkurs im Garten der Familie Burckhardt durchgeführt. Danach sorgte unser „Grillspezialist“ Herr Fagner für das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Wir hoffen, daß Herr Zimmermann mit diesen Kursen sein Wissen erfolgreich an unsere Mitglieder weitergeben konnte und uns auch für die Zukunft zur Verfügung stehen wird.



Unser Lehrmeister
Herr Zimmermann



bei der Praxis

art.first
Design & Werbung

Konzentration auf **das** Wesentliche

art.first gmbh
Buckenhofer Straße 16
91080 Spardorf
Fon 09131 . 53 79 80
Fax 09131 . 53 79 82



textil & mode
Stümpfig

Gräfenberger Str. 7
91080 Uttenreuth / Tel: 09131-5 57 57

mey
fine bodywear

SPARDORF

aus der Geschichte unserer Gemeinde

Uwe Hitz

Unter diesem Titel erschienen ab 1982 meine Beiträge in den „Spardorfer Mitteilungen“ und später im „Mitteilungsblatt“ der Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth. Einige Texte habe ich daraus ausgewählt. Sie betreffen Namen, Entstehung und Ersterwähnung von Spardorf, allgemeine Zustände im 16. Jahrhundert, das Wetter und seine Auswirkungen in früheren Jahrhunderten und die Geschichte vom Schleifmühlsteg.



Woher kommt der Name Spardorf?

Fast jeder von uns dürfte schon einmal komisch angedeutet worden sein, wenn es um unseren Wohnort „Spardorf“ ging. Aber wer kann schon eine treffende Antwort über die Herkunft oder Bedeutung des Namens geben? Auch ich hatte keine Ahnung und wollte es genau wissen.

Als Standard-Werk über die Ortsnamen in unserer Gegend kann man das 1909 in Nürnberg erschienene Buch von Dr. Christoph Beck ansehen. Es hat den Titel „Die Ortsnamen des Pegnitztales und des Gräfenberg-Erlanger Landes“. Dort findet man folgenden mit Fragezeichen versehenen Deutungsversuch: „*Spardorf... Dorf eines gewissen Spar(mann) vom Gattungsnamen sparo - Sperling?*“

In München erschien 1925 von B. Eberl „Die Bayerischen Ortsnamen“. Der erste Teil ist unter anderem der Ortsnamenbildung gewidmet. In dem Abschnitt, in dem Tiernamen als Bestandteil von Ortsnamen aufgeführt sind, steht: „*Spar, (männlich), althochdeutsch sparo, mittelhochdeutsch sparwe, spar = Sperling, Spatz...*“

Egal, ob es nun einen Herrn Sparmann gegeben hat oder nicht, der Name Spardorf hat mit sparen nichts zu tun, er dürfte mit größter Wahrscheinlichkeit von Sperling, Spatz kommen. Also Spardorf = Spatzendorf oder für Nicht-Franken Sperlingdorf.

Seit der ersten Erwähnung, Anfang des 14. Jahrhunderts, war die Schreibweise immer die gleiche. Lediglich im 17. Jahrhundert hat wahrscheinlich ein Amtsschreiber nicht aufgepasst und „Sparsdorf“ geschrieben. Und wie das nun mal mit amtlichen Fehlern so ist, sie haben ein langes Leben, sodaß auch noch im 18. Jahrhundert die falsche Schreibweise üblich war.

Interessant ist auch, daß es in ganz Deutschland nur ein Spardorf gibt. Wenn man also irgendwo auf diesen Namen stößt, so handelt es sich immer um unser Spardorf.

Die Entstehung Spardorfs - Erste urkundliche Erwähnungen

Wie alt Spardorf ist, kann leider nicht genau gesagt werden, da keine Gründungsurkunde vorhanden ist. Man vermutet, daß die Anfänge auf das 8. oder 9. Jahrhundert zurückgehen. In dieser, der karolingischen Zeit wurden Siedlungen mit den Endungen -dorf, -reuth, -hofen, -lohe, -hof gegründet. Uttenreuth und Tennenlohe sind damals entstanden.

Spardorf liegt an einer alten Handelsstraße, die wahrscheinlich bereits im 11. oder 12. Jahrhundert existierte. Diese „Eisenstraße“ führte von Amberg kommend über Eschenau am Südufer der Schwabach entlang, über Buckenhof, Spardorf, Marloffstein und Langensendelbach nach Forchheim. Forchheim war ein bedeutender Königshof, zu dem das kostbare Eisenerz aus den Amberger Gruben transportiert wurde. Sicher war Spardorf frühzeitig Vorspannstation für die Fuhrleute, die von hier aus mit zusätzlichen Pferden nach Marloffstein hinauf fuhren. Also spätestens zu dieser Zeit muss es Spardorf gegeben haben, sodaß es mindestens um 800 Jahre alt sein dürfte.

Die älteste urkundliche Erwähnung des Namens Spardorf stammt aus dem Jahr 1305. Im Handlungsbuch der Nürnberger Patrizier Holzschuher steht der Eintrag „*Sibito de Spardorf 1305*“. Ein Konrad Spardorfer wird 1314 als einer der ersten 8 Chorherren des neugestifteten Augustinerklosters zu Neunkirchen am Brand genannt. Eine Urkunde vom 13. Juli 1321 berichtet, daß ein Fritz Muslein und seine Geschwister ein Abkommen getroffen hatten, das die Niedersetzung des Wehrs an der Herrenmühle vorsah. Sie ließen den Fall durch ein Schiedsgericht entscheiden, bei dem „Herr Sibot von Spardorf“ als Schiedsrichter mitwirkte.

Die orts-adelige Familie der Spardorfer erscheint während des ganzen 14. Jahrhunderts und stirbt danach aus.

Die „allgemeinen Zustände“ im 16. Jahrhundert

Wie es damals in Spardorf zugeht, ist uns leider nicht direkt überliefert. Es gibt aber einige Aussagen, die unsere Umgebung betreffen und damit auch für das damalige Spardorf gelten dürften.

So schrieb beispielsweise Ludwig Müller in „Geschichtliche Nachrichten über die Umgegend von Erlangen“ (Erlangen 1885): *„Die allgemeinen Zustände waren am Ausgang des 16. Jahrhunderts keine recht erfreulichen, der sittliche Zustand damaliger Zeit stand gegen den unserer Tage um ein Bedeutesendes zurück“*.

Die markgräflichen Räte berichteten 1583, daß auf allen Kirchweihen Mord und Totschlag vorkommt. Um dies zu verhüten, würden sie gerne alle diese Festlichkeiten abstellen. Ein Verbot lasse sich aber leider nicht durchsetzen, da in allen markgräflichen Orten auch Untertanen anderer Grundherrschaften sind. Die wären dann von dem Kirchweihverbot ausgenommen.

Das „Fenster“ (Fensterln) war um diese Zeit besonders in den Bezirken Streitberg, Muggendorf und Thuisbrunn so verbreitet, daß es zu Klagen kam. *„In den selben Gebieten wurde beim Tanze mit Aufheben und Schwenken der Mädchen so abscheulicher Unfug getrieben, daß sich das Konsistorium veranlaßt sah, dagegen einzuschreiten.“*

Besonderen Wert legte man in diesem Jahrhundert auf großartige Festessen und Gastmahle. Diese arteten oft zu Freß- und Saufgelagen aus. Selbst die einfachste Taufe oder Verlobungsfeier dauerte mindestens 2 Tage.

Da die Landbewohner damals sehr hart und viel arbeiten mußten, waren diese Feste die einzige Abwechslung. Keiner wollte dem anderen bei der Ausrichtung nachstehen, so daß es nicht selten vorkam, daß sich der „Veranstalter“ völlig ruinierte. Um die schlimmsten Übertreibungen zu verhindern, legte die Obrigkeit z.B. 1598 fest, daß bei einer Hochzeit nur vier Tische für je 12 Personen (also „nur“ 48 Gäste) gestattet sind. Davor waren bei den meisten Hochzeiten über 70 Gäste geladen und das dann noch für mehrere Tage.

Neben Vorschriften für Gastmahle hatte die Stadt Nürnberg für ihre Untertanen (auch für einige Spardorfer) besondere Kleiderordnungen erlassen. Wer diese, vor allem bei Hochzeiten, übertrat, indem er sich besser kleidete, als seinem Stand erlaubt war, wurde bestraft.

Es bestand damals eine Verachtung der niederen Stände. Heiratete ein adeliges Fräulein einen Bürger, *„... so galt es für eine nichtswürdige Dirne, die verdiente, mit Peitschen davongejagt zu werden“*. An eine Mitgift war in diesem Fall überhaupt nicht zu denken. - *„Der adelige Stand fühlte sich hoch erhaben über das gewöhnliche Volk, lieferte aber mehr Verbrecher als dieses.“*

Im 16. Jahrhundert gab es in unserer Gegend noch Wölfe und Wildschweine. Ein Baiersdorfer Jäger lieferte 1570 drei junge Wölfe ab, die er bei Sieglitzhof erbeutet hatte. Er erhielt dafür einen halben Mater (ca. 80 Liter) Korn. Auch Sauhatzen (Wildschweinjagen) fanden noch im Nürnberger Reichswald statt.

Obst gab es damals wenig. Außer Schlehen, Wacholderbeeren und Vogelbeeren nur *„...die Früchte von einheimischen Wildlingen“*. Eine Veredelung von Obstbäumen und die Zucht besserer Obstsorten

erfolgte erst später. Einen lohnenden Nahrungszweig bildete die Bienenzucht. In bestimmten Bezirken der Wälder um Nürnberg wurden die (wilden) Bienen von besonders dazu angestellten Personen, den Zeidlern, gehegt und gepflegt.

„1601 zogen viele Bettler und Streuner im Lande umher, auch die Zigeuner mehrten sich. Schon 1598 wurde jeder derselben für vogelfrei erklärt, der keinen Paß hatte“.

Das Wetter und seine Auswirkungen in früheren Jahrhunderten

Als nach dem 2. Weltkrieg oberirdische Atombombenversuche stattfanden, glaubten viele Menschen, daß diese für extreme Wittersituationen verantwortlich sind. Auch heute sind viele davon überzeugt, daß besonders die Verschmutzung der Atmosphäre durch Abgase das Wetter stark beeinflusst. Wie dem auch sei, fest steht, daß es auch im Mittelalter extrem kalte Winter, Dürrejahre, verregnete Sommer, Unwetter gab. Diese führten oft zu Katastrophen, da sich unsere Vorfahren gegen Kälte und Hitze nicht so schützen konnten wie wir heute. Außerdem gab es keine Möglichkeiten, nach guten Ernten Lebensmittel für lange Zeit zu konservieren, um nach einer Mißernte nicht zu verhungern.

Systematische Aufzeichnungen der Wetterverhältnisse kannte man damals nicht. In alten Chroniken, Handschriften und Kirchenbüchern aus unserer Umgebung kann man darüber manchmal, meist kurze Berichte finden.

Nachfolgend sollen uns einige Daten und wörtliche Zitate ein Bild vermitteln, wie damals das Wetter war.

1361 gab es einen außerordentlich kalten Winter, sodaß Tausende von Menschen erfroren. In einer Nürnberger Handschrift steht: *„Item 1432 jar da was der kelts (kälteste) winter der pei (seit) hundert jar gewesen ist und geviel der gröst Schnee... und was (war) auch gar grosse hitz im sumer darnach.“* (Der Preis für das Korn stieg um 300%!)- 1441 war der Winter auch sehr streng und lang. Schon ab Oktober ruhte der gesamte Verkehr wegen zu starkem Schneefall. - 1513 herrschte wieder große Kälte. 1533 - 34 erfroren viele Menschen und auch viel Wild und Vögel. Anschließend (1534) ist *„.....ein dürrer haisser Summer gewest.“* - Das Jahr 1540 brachte einen noch heißeren Sommer *„...dergleichen zuvor in 67 Jahren nitt gewesen war. Es hat in 3 Monaten Mai, Juni, Juli, bis auf Jakobi (=25.Juli) über zweimal nit (nicht mehr*

als zweimal) geregnet“. Die Folge war eine große Teuerung *„...doch ist der Wein sehr wohl gestanden“.* *„Viel Bäch und Wasser sind ganz vertrucknet“.* Der Rat zu Nürnberg hat in Thüringen Getreide einkaufen und für die arme Bürgerschaft Brot „bachen“ lassen. Durch besonders starken Schneefall wurden 1565 Städte und Dörfer von der Umwelt abgeschnitten. Ein sehr nasser Sommer war 1573, denn das Getreide verdarb auf dem Feld und viele Leute wanderten wegen der Teuerung aus dieser Gegend aus. 1627 gab es im Mai noch viel Schnee und Eis.

Im 30-jährigen Krieg berichteten mehrere Pfarrer der Umgebung in ihren Kirchenbüchern über die grausame Not und Pein, die die Menschen ertragen mußten. Vereinzelt erfahren wir auch vom Wetter und von den Launen der Natur. So schreibt 1633 der Pfarrer von Eltersdorf: *„In diesem Monath September haben zue Bruck Rosen, Weixel und Birnbäumer geblüet wie im Früeling. Gott geb, daß es gutes bedeute, daß dißes Land wieder grüne undt blüe, alleß wieder wachße undt zuneme.“*

Der Winter 1633 - 34 muß mild und der Sommer gut gewesen sein, sodaß sich die Mäuse sehr stark vermehren konnten. Im Brucker Kirchenbuch finden wir folgenden Eintrag: *„Nota Bene. Juni 1634. Zum Beschluß dieses Monats hab ich billig anzeigen wollen das unerhörte Wunderwerk, so der gerechte Gott zur Strafe dieser gottlosen unbußfertigen Welt durch das Ungezießer, nämlich die Mäuse erzeugt. Da dieselben an vielen Orten in diesem Land, sonderlich allhir zu Bruck, auf dem Felde an den lieben Früchten der Getreide überaus großen Schaden gethan, daßelbe abgehauen undt die Ähren in ihre Löcher, davon das gantze Feldt voll gewesen, getragen. Ja, sie haben manchen Acker sogar verderbt undt alles abgehauen, als wenn es gar abgeschnitten worden.“*

Aus Eltersdorf erfahren wir: *„In diesem Jahr (1635) ist der May gar ungestüm und sehr kalt gewesen ... Den 21. May nachmittag hat es sehr geregnet undt geschneyet, daß gantze Hauffen mit*

Schnee gelegen.“ Und: „Den III. Sonntag nach Trinitatis (1636) zue nachts ist biß gegen Tag ein überaus großes undt schweres Wetter gewesen, dann es also durcheinander geblitzt undt der gantze Himmel undt Lufft gleichsam gantz feurig ist gesehen worden. Ist ach Lob dieser Orth ohne Schaden abgegangen.“

1637 „Ist grimmig kalt undt die Regnitz überfrozen gewesen“! - 1644 lag der Schnee noch im Mai bis zu 40 cm hoch. Wegen der großen Kälte starben viele Menschen. Und von denen, die meist entkräftet den Winter überstanden hatten, raffte die Pest viele hinweg.

Auch im 18. Jahrhundert hing es noch besonders vom Wetter ab, ob es den Menschen gut oder schlecht ging. Damals wie heute wechselten Mißernten mit guten Ernten ab.

1710 und 1740 gab es in unserer Gegend Teuerungen wegen der schlechten Erträge. 1747 gefährdete ein Dauerregen die Ernte, sodaß man in den Kirchen um schönes Wetter betete. Am Jakobitag (=25.Juli) 1748 fiel ein Hagelschlag mit Hagelkörnern von 1 Pfund Gewicht. Die Fluren wurden zusammengeschlagen, die Bäume vernichtet und die Ziegeldächer ebenfalls zerschlagen.

Am 2. Weihnachtsfeiertag des Jahres 1755 wurde die Gegend von einem starken Erdbeben heimgesucht, welches ein rasender Sturm begleitete. Die Witterung war während des Winters ganz mild, so daß Anfang Februar 1756 schon einige Blumen blühten.

Nach dem Neujahrstag 1760 gab es keinen Frost mehr. Im Februar wuchs schon das Gras und am 12. März blühten die Bäume. „*Es war ein Paradies*“ steht in einer alten Handschrift. Schon Ende Februar konnten die Bauern für ihr Vieh Futter mähen.

1766 erfroren wegen der großen Kälte viele Menschen und auch Tiere. Die Ernte war schlecht gewesen. Der Hopfen kostete damals 150 Gulden pro Zentner. (Ein Handwerksgeselle verdiente damals 100 Gulden im Jahr!) .

Im Herbst trat Wassermangel ein, so daß das Vieh Durst leiden mußte. Da die Schwabach-Mühlen kein Wasser zum Antrieb der Mühlräder hatten, mußten die Bauern ihr Getreide in Nürnberg mahlen lassen.

Eine regelrechte Hungersnot gab es 1770 bis 1772, da anhaltender Regen überall zu Mißernten führte. Obendrein wurde das Wenige, was die Erde hervorbrachte, durch schreckliche Hagelkörner vernichtet. Überall herrschte bittere Not. Die Bewohner von Nürnberg und Fürth zogen auf das Land, um Lebensmittel zu bekommen. Doch manche erhielten nichts, selbst wenn sie genug Geld hatten, um die hohen Preise zu bezahlen, da es zu wenig gab.

Im Mai 1770 kostete ein Simra (=316 Liter) Korn 16 bis 18 Gulden, im August aber 68 Gulden. Alle anderen Feldfrüchte und Fleisch kosteten ebenfalls ein Vielfaches. Viele Menschen starben an Hunger und schlechten Lebensmitteln.

Die Ernte von 1772 war glücklicherweise sehr gut. Die Getreidepreise gingen wieder zurück; innerhalb von 3 Monaten fiel der Kornpreis von 70 auf 8 Gulden. Am Pfingstmontag 1778 durchtobte ein Sturm die ganze Gegend bis nach Bayreuth und richtete besonders in dem Raum Lauf, Gräfenberg, Erlangen großen Schaden an. Es fielen Hagelkörner in der Größe von Hühnereiern in solchen Mengen, daß man noch nach zwei Tagen nahezu 30 cm hoch liegende Hagelkörner fand. Der Hagel verwüstete den zwischen Erlangen und Buckenhof gelegenen Wald so stark, daß er teilweise ausgerodet und zu Feldern verwandelt wurde. In Gräfenberg entlud sich ein Wolkenbruch. Der durch das Städtchen brausende Strom füllte die unteren Zimmer mancher Häuser bis an die Decke mit Wasser. Er riß einige Häuser weg und beschädigte die Mittelmühle. Von der Untermühle riß das Wasser das ganze Mühlwerk, die Scheune und einen Teil des Wohnhauses weg. Der 7-jährige Sohn des Müllers, der Lehrling und eine Magd kamen dabei ums Leben. Außerdem verloren in diesen Wassermengen noch vier Personen, 6 Ochsen und 11 größere Haustiere das Leben. Viele Äcker und Wiesen wurden gänzlich verwüstet, alle Feldfrüchte zerschlagen. Welchen Schaden dieses Unwetter im Schwabachgrund anrichtete, läßt die Tatsache erkennen, daß in Kalchreuth zum Gedenken an diesen Tag über 100 Jahre lang am Pfingstmontag keine Tanzmusik spielte.

Die Spardorfer und der Schleifmühl-Steg

Im Januar 1727 ließ der Rat von Erlangen-Altstadt wieder einmal den „Schwabachsteg oberhalb der Essenbacher Mühle“ (gemeint ist der Steg an der Schleifmühle) entfernen. Die Bauern aus Spardorf, Marloffstein und anderen Orten benützten diesen Steg, um Eier, Schmalz, Hühner und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse in die Stadt Christian-Erlang (also in die Neustadt) zu bringen. Sie waren nun gezwungen über Essenbach und durch das Bayreuther-Tor (wo sie Zoll zahlen mußten) erst in die Altstadt zu gehen. Dort kaufte man ihnen die Waren meist gleich ab. Ein Seiler trieb hier insgeheim einen schwunghaften Zwischenhandel mit den Lebensmitteln.

Der Stadtrat von Christian-Erlang bat deshalb die Amtshauptmannschaft um ihre Hilfe, damit der Steg, der seit Menschengedenken und noch länger gestanden habe, wieder hergestellt werde.

Die Altstädter weigerten sich aber das zu tun. Der Weg über den Steg, so argumentierten sie, sei kein richtiger Weg, ihn benützten nur Schelme und Diebe (aus Christian-Erlang), um in ihrem Wald Holz und in den Gärten auf dem Berg Obst zu stehlen. Außerdem erleide die Altstadt einen Ausfall des Aufschlagzolls von vielen hundert Gulden. Die letzte Behauptung war stark übertrieben, aber sie verriet den Hauptgrund der „Einwerfung“ des Steges.

Den Neustädtern kamen nun die Bauern aus Spardorf und auch aus Sieglitzhof zu Hilfe. In ihrer geschickt formulierten Eingabe vom 23. Juli 1727 steht folgendes:

„Obwohl einem jeden Christen gebühret den Tempel Gottes zu besuchen und darin Gottes Wort fleißig anzuhören, welches wir zur Altstadt Erlangen eingepfarrte beide Dorfschaften Spardorf und Sieglitzhof möglichst observieret (beobachtet) auch dabei nicht ermangelt zur Wiederaufbauung (von) Pfarre, Schule und Kirchturm (waren 1706 abgebrannt) allerwenigstens, ohne die Handfron, mit unserem Fuhrwerk bei 480 fl. (Gulden) so man an Geldern sparte zu präsentieren (leisten). Nun gibt man uns statt eines Dankes den Undank und bemüht sich schon bei etlichen Jahren her uns mit Macht von dem Gottesdienst abzuhalten und zu hindern, indem man uns den von uns, unseren Eltern, Großeltern und Vorfahren in ruhigen Tagen gehalten uralten Fußweg an und über die Schwabach abgeschnitten, auch vor 1/2 Jahr aufs neue den Steg über das Wasser abgeworfen und uns forcieren (zwingen) wollen, einen weiten und bei Regenwetter sehr schlimmen Weg durch den Essenbach und beim Untern Tor (Bayreuther Tor) herein zu passieren, ... was aus purem Haß und Neid, besonders unter dem eigen-nützigen Absehen (geschieht), weil Etliche Feilschaften (Waren) von den Dörfern nach Christian = Erlang getragen...“

Die Bauern drohten, nach Uttenreuth in die Kirche zugehen, wo man sie nicht schikaniere, man keine Lätugaben, Beichtpfennige und sonstige Gebühren, Schul- und Weihnachtsgeld, Gaben für Neujahr-Blasen fordere. Ferner würden sie die Erstattung von 480 fl verlangen, für die „in etlichen 20 Jahren mit hartem Schweiß und Mühe verrichtete Fronarbeit.“

Auch aus der Altstadt selbst kam nun eine mit vielen Unterschriften versehene Eingabe zu der markgräflichen Amtshauptmannschaft mit dem Ersuchen, den Steg wieder aufbauen zu lassen. Die Bürger argwöhnten, daß man ihn auch deshalb abriß, um sie von sonntäglichen Ausflügen in die Dörfer abzuhalten. Sie sollten wohl ihr Geld in der Stadt ausgeben.

Markgraf Georg Friedrich Karl war ein frommer und sehr kirchlich gesonnener Herr. Die Bemerkung der Spardorfer über den behinderten Kirchenbesuch und die Drohung, nach Uttenreuth abzuwandern, verfehlten deshalb nicht ihre beabsichtigte Wirkung. So sprach sich der Fürst eindeutig für die Herstellung des früheren Zustandes aus.

Der Amtshauptmann schrieb daraufhin im Oktober 1727 an den Altstädter Bürgermeister, er möge Sorge tragen, daß der Steg bald wieder hergestellt werde. Der Altstädter Stadtrat redete noch von Holzdiebstahl durch „die aus Christian = Erlang“. Da er aber aus Erfahrung wußte, daß der Markgraf besonders in Religions- und Kirchen-Fragen keinen Spaß verstand, gab er nach und ließ den Steg aufbauen. Nun hatten die Spardorfer wieder ihren alten, angenehmeren Kirchensteig und sie konnten auch ihre Waren wieder zollfrei in die Neustadt bringen, was ihnen mindestens genau so wichtig war.

Metzgerei Lang

- Partyservice
- Feinkost



Maria Gebbert Straße 3 - 91080 Uttenreuth

Tel. 09131 / 5 92 66

Fax 09131 / 5 92 11

www.metzgereilang.de

...die Adresse für Feinschmecker



...reiß für die Insel

Reise · Insel OTT

Ihr Partner rund um's Reisen!

Erlanger Straße 18 • 91080 Uttenreuth • Fon 09131/503590 • Fax 09131/503591

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 09.00 bis 19.00 Uhr und Sa. 09.00 bis 14.00 Uhr

in Uttenreuth

Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zum **Verein für Familienheim und Garten Spardorf e.V.**,

Mitglied im Bayerischen Siedlerbund ab Jahresbeitrag anteilig € bar bezahlt.

Name: Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ/Wohnort:

geb. am Telefon:

Name des Ehegatten: geb. am

Zu versicherndes Objekt

(im Beitrag enthalten Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für Haus und Grundstück)

☐ Einfamilienhaus ☐ Mehrfamilienhaus mit Wohnungen

☐ unbebautes Grundstück: Gemarkung/Flur-Nr. unbedingt angeben!

Straße, Hausnummer:

PLZ/Ort:

..... Ort, Datum Unterschrift

Der Jahresbeitrag von derzeit 24,- € soll einmal jährlich von meinem Giro-Konto abgebucht werden

Kontonummer:

bei der, Bankleitzahl

Die Abbuchungserlaubnis wird hiermit erteilt.

..... Ort, Datum Unterschrift

Der Jahresbeitrag von derzeit 24,- € (ab Januar 2006) enthält die monatliche Zeitschrift des Deutschen Siedlerbundes „**Familienheim und Garten**“.

Darüber hinaus sind umfangreiche Versicherungsleistungen im Jahresbeitrag eingeschlossen:

- **Haus- und Grundstücksbesitzer – Haftpflichtversicherung**, Deckungssumme 3 Millionen Euro
- **Bauherren- Haftpflichtversicherung**, bis zu einer Bausumme von 600.000 Euro
- **Haus- und Grundstücksbesitzer – Spezialrechtsschutz**, Versicherungssumme 300.000 Euro.

Unsere Dachverbände, der Bayerische und der Deutsche Siedlerbund, setzen sich auf allen politischen Ebenen für unsere Interessen als Haus- und Grundstücksbesitzer ein.

Unsere Inserenten und Spender

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten. Sie haben durch ihre Anzeige diese Festschrift erst möglich gemacht.

			Seite
Apotheke am Bohlenplatz	91054 Erlangen	Friedrichstr. 51	22
ART&GRAPHIC magazine	91080 Spardorf	Am Tennenbach 5	12
art first gmbh, design + werbung	91080 Spardorf	Buckenhofer Str. 16	58
Arztpraxis Dr. Müller	91080 Spardorf	Buckenhofer Str. 4	36
Arztpraxis Drs. Lang & Lechner	91080 Spardorf	Buckenhofer Str. 4	36
Autohaus Ritter	91077 Neunkirchen	Erlanger Str. 17	29
Bausparkasse Wüstenrot	91080 Spardorf	Rathsberger Str. 22	20
Beerdigungsinstitut Horst	91052 Erlangen	Von-der-Tann-Str. 11	25
Buchhandlung Witthuhn	91080 Uttenreuth	Gräfenberger Str. 2	30
Burger Immobilien	91080 Spardorf	Ringstr. 25	14
CM Antik Mörtlbauer	91080 Uttenreuth	Schleifweg 3	52
DEKV Versicherungen	90489 Nürnberg	Wöhrder Hauptstr. 1	8
Einkehr zur Röth	91080 Spardorf	Im Haunschlag 1	30
Eisenwaren - Hausrat Wohlfahrt	91077 Neunkirchen	Erleinhofer Str. 6	2
Feil Kfz-Service	91054 Erlangen	Sieglitzhofer Str. 12	22
Fernsehtechnik Molter	91054 Erlangen	Lange Zeile 61	22
Flaschnerei-Schlosserei Bonni	91080 Uttenreuth	Marloffsteiner Str. 26	18
Friseursalon Haarträume	91080 Spardorf	Buckenhofer Str. 20	18
Friseursalon Janson	91054 Buckenhof	Am Tennenbach 2	20
Gardinen LIN	91052 Erlangen	Drausnickstr. 163	2
Garten- u. Landschaftsbau Förster	91080 Spardorf	Uttenreuther Str. 4	52
Garten- u. Landschaftsbau Paulus	91080 Spardorf	Buckenhofer Str. 9 b	40
Gärtner Pötschke	41561 Kaarst		18
Gärtnerei Koch	91080 Uttenreuth	Weißenberg 1	50
Gastwirtschaft zur Tabakstaude	91077 Dormitz	Hauptstr. 45	23
Gericke GmbH Heizung Lüftung	90478 Nürnberg	Schlosstr. 11	6
Getränkemarkt Aumüller	91080 Uttenreuth	Schleifweg 2	31
Hammermüller Gartengestaltung	91080 Marloffstein	Atzelsberger Str. 8	31
Heizung Sanitär Reusch	91077 Dormitz	Schlesierstr. 4 + 15	18
Heizung-Sanitär Take	91080 Weiher	Ruhsteinweg 6	37
HUK-Coburg	91080 Uttenreuth	Erlanger Str. 24	40
IT solutions & services	91080 Spardorf	Rathsberger Str. 24	38
Küchenstudio Marco	91080 Uttenreuth	Erlanger Str. 7	39
LBS	91054 Erlangen	Schuhstr. 39	26
Löwen-Apotheke	91080 Uttenreuth	Marloffsteiner Str. 1c	52
Meilwald- und Kannen Apotheke	91052 Erlangen	Konrad-Zuse-Str. 14	16
Metzgerei Derfuß	91080 Marloffstein	Hauptstr. 8	26
Metzgerei Lang	91080 Uttenreuth	Maria-Gebbert-Str. 3	64

OBI Bau- u. Heimwerkermärkte	91052 Erlangen	Kurt-Schumacher-Str. 14	10
Obst Wagner	91054 Erlangen	Lange Zeile 79	26
Omnibus Tanner	91077 Dormitz	Bergstr. 2	48
Raiffeisen-Volksbank	91080 Uttenreuth	Erlanger Str. 6	20
Regnitz-Apotheke	91058 Erlangen	Eltersdorfer Str. 15	38
Reise-Insel Ott	91080 Uttenreuth	Erlanger Str. 18	64
Rolladen Böhm	91080 Uttenreuth	Gräfenberger Str. 36	51
Rosen-Apotheke	91054 Erlangen	Lange Zeile 59	24
Salon Brüderlein	91054 Erlangen	Lange Zeile 59	30
Sanitärgrößhandel Haberzettl	91080 Uttenreuth	Gräfenberger Str. 38	67
Sparkasse Erlangen	91054 Erlangen	Hugenottenplatz 5	68
SUNSET Energietechnik GmbH	91325 Adelsdorf	Industriestr. 8-22	4
Textil & Mode Stümpfig	91080 Uttenreuth	Gräfenberger Str. 7	58

Durch eine großzügige Spende haben folgende Firmen zu dieser Festschrift und unserer Jubiläumsfeier beigetragen:

Bosch-Service Hirsch	91080 Uttenreuth	Erlanger Str. 33
E. Franke Zimmerei	91350 Gremsdorf	Siedlerweg 6
Elektro Heid	91077 Neunkirchen	Joseph-Kolb-Str. 16
Restaurant Afroditi Hallerhof	91054 Buckenhof	Tennenloher Str. 3
Schreibwaren Gödicke	91054 Erlangen	Lange Zeile 59
Schreinerei Sperr	91056 Erlangen	Gostenhofer Str. 17

SCHAUTAG



LUST AUFS BAD

- Alles für das schöne Bad
- Top-Design zu coolen Preisen
- Whirlpools für jedes Budget
- Und vieles mehr

Öffnungszeiten:
Mo – Fr. 7 – 17 Uhr
Sa. 8 – 14 Uhr

Jeden Sonntag Schautag von 13–17 Uhr

www.tolle-baeder.de Email: info@w-haberzettl.de

Wir sind Partner des Handwerks

FORMAT

Frische Ideen für Ihr Bad...

W.HABERZETTL

SANITÄR · HEIZUNGSGRÖßSHANDLUNG · SPENDLERBEDARF

Gräfenberger Straße 38 • 91080 Uttenreuth
Telefon: 0 91 31 / 53 57-0



Sparkassen-Finanzgruppe

**Jetzt Check-in-Ticket
in Ihrer Sparkasse in
Spardorf holen und
gewinnen!**

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.



**Sparkasse
Erlangen**

Haben Sie bei Krankheit oder Unfall auch nach sechs Wochen noch Ihr gewohntes Einkommen? Schließt Ihr Vermögensaufbau die private Altersvorsorge ein? Finanziell gibt es viel zu regeln. Machen Sie deshalb zuerst Ihren Finanz-Check. Holen Sie sich Ihr Check-in-Ticket! Und gewinnen Sie einen der wertvollen Preise im großen Gewinnspiel! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**